

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1913**

294 (16.12.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-241813](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-241813)

Teuerliches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Für die Stadtkommissionen inkl. Bringergeld 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige. Druck und Verlag von C. R. Metzger & Söhne in Jever.

Teuerländische Nachrichten.

No 294

Dienstag den 16. Dezember 1913

123. Jahrgang.

Erstes Blatt

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 15. Dezember. Der Staatsanzeiger veröffentlicht folgenden Erlaß des Finanzministers über die Auslegung des § 68 des Wehrbeitragsgesetzes:

Unter „Beitragspflichtiger“ im Sinne der angeführten Vorschrift ist jeder zu verstehen, der zu den in den §§ 10 und 11 des Gesetzes aufgeführten Personen gehört. Die Wohlthat des § 68 (Straflosigkeit für frühere falsche Deklaration) ist also jeder physischen oder nichtphysischen Person zugubilligen, die die Voraussetzungen der subjektiven Beitragspflicht erfüllt, ohne Rücksicht darauf, ob sie überhaupt beitragspflichtiges Vermögen oder Einkommen besitzt, ob sie verpflichtet ist, eine Vermögenserklärung abzugeben, oder ob sie tatsächlich zu einem Wehrbeitrage veranlagt wird.

Die Begünstigung hat auch hinsichtlich der Steuerhinterziehungen eines Verstorbenen Anwendung zu finden, wenn der überlebende Ehegatte oder andere Erben im Rahmen und nach Maßgabe des § 68 die früheren Angaben über Vermögen und Einkommen des Verstorbenen berichtigen. Ist der Beitragspflichtige nach dem 31. Dezember 1913, aber vor Abgabe der Vermögenserklärung gestorben, so kann die berichtigte Angabe mit der Wirkung der Befreiung von der Nachsteuer auch von den im § 18 Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats bezeichneten Personen gemacht werden.

Die Freiheit von Strafe und von der Verpflichtung zur Nachzahlung von Steuer tritt ein, wenn die Berichtigung in der Zeit seit dem Inkrafttreten des Gesetzes, also dem 25. Juli 1913 bis zum Abschluß der Wehrbeitragsliste erfolgt. Auch ist diese Befreiung nicht davon abhängig, daß der Beitragspflichtige erklärt, er habe sein Vermögen oder Einkommen früher so niedrig angegeben; sie tritt vielmehr lediglich auf Grund der Tatsache ein, daß er nunmehr richtig deklariert hat.

Gegen den Erlaß der drei preussischen Minister vom 2. Dezember 1913 zum § 370 der Reichsversicherungs-

Ordnung und gegen die ablehnende Haltung der Kassenverbände zum ärztlichen Friedensvorschlag faßten am 7. Dezember der Geschäftsausschuß des Deutschen Ärztevereinsbundes, Ausschichtat, Beirat, Vorstand und Vertrauensmännerversammlung des Leipziger Ärztevereins sich zu Verhandlungen mit den großen Kassenverbänden bereit erklärt haben, ausdrücklich zu und bedauern es aufrichtig, daß durch das Verhalten des Reichsamts des Innern und die Ablehnung der Kassenverbände diese Verhandlungen vereitelt sind und damit die letzte Gelegenheit zur Beendigung des Kampfes vor dem Eintreten des vertragslosen Zustandes veräuert ist.

Geschäftsausschuß des Deutschen Ärztevereinsbundes, Ausschichtat, Beirat, Vorstand und Vertrauensmännerversammlung des Leipziger Ärztevereins stimmten den Worten, mit denen ihre Vorsitzenden sich zu Verhandlungen mit den großen Kassenverbänden bereit erklärt haben, ausdrücklich zu und bedauern es aufrichtig, daß durch das Verhalten des Reichsamts des Innern und die Ablehnung der Kassenverbände diese Verhandlungen vereitelt sind und damit die letzte Gelegenheit zur Beendigung des Kampfes vor dem Eintreten des vertragslosen Zustandes veräuert ist.

Obwohl die Ärzte nunmehr zur Notwehr und zum Kampfe gedrängt sind, erklären sie dennoch, daß sie gewillt sind, die Gefahren nach Möglichkeit abzuwenden, die der am 1. Januar 1914 eintretende vertragslose Zustand nicht nur für die Versicherten, sondern auch für die Allgemeinheit mit sich bringen muß; sie erblicken schon jetzt in den Beschlüssen von Vertretern der Bundesregierungen zum § 370 RVO, noch mehr in dem Erlaß der Preussischen Minister für Handel und Gewerbe, für Landwirtschaft und des Innern vom 2. Dezember 1913 eine durch nichts gerechtfertigte außerordentlich bedenkliche Verschärfung dieser Gefahren. Es läßt sich nicht voraussehen, ob und wie weit es Ehre und Gewissen den Ärzten erlauben werden, neben den von den Vertretern der Bundesregierungen als Krankenbegutachter empfohlenen „Kassentrollen, Gemeinde- und Gutsversteuern, Arbeitgebern, Hebammen, Schwestern oder anderen Personen von hinreichender Zuverlässigkeit und Sachkunde“ überhaupt noch tätig zu sein. Sollte durch dieses Beiseitsgehen der Ärzte die allgemeine Gesundheitspflege empfindlich Not leiden, sollten durch zu spät erkannte und zu spät bekämpfte Epidemien Krankheit und Leid über weite Bezirke Deutschlands verbreitet werden, so trifft die Verantwortung dafür alle diejenigen, die den Kampf geführt, Verhandlungen vereitelt und dem vertrags-

losen Zustand diese unheilvolle Schärfe gegeben haben.

Die Herabsetzung der Altersgrenze von 70 auf 65 Jahre für die Gewährung von Altersrenten wird seit Jahren von den Versicherten gefordert, und erst dieser Tage wurde berichtet, daß die Regierung die Sache noch nicht für spruchreif halte, daß noch ein Jahr hindurch Ermittlungen angestellt werden sollen. Die provincialen Versicherungsanstalten nahmen zu dieser Frage keine Stellung. Jetzt hat aber die Landesversicherungsanstalt für die Provinz Schlesien beantragt, nicht nur so bald wie möglich die Altersgrenze auf 65 Jahre herabzusetzen, sondern auch die Leistungen der Hinterbliebenenfürsorge erheblich zu erhöhen. Das Vermögen dieser Anstalt beträgt 133 Millionen Mark. Wie man hört, wollen sich andere Versicherungsanstalten diesem Antrage anschließen. Die Versicherungsanstalt für die Provinz Brandenburg hat jedoch vor einiger Zeit bereits ihren entgegengesetzten Standpunkt mit der Begründung ausgesprochen, daß die Herabsetzung der Altersgrenze zwar sehr erwünscht sei, daß aber die dadurch hervorgerufene Belastung der Anstalt den gesteigerten Ansprüchen nicht gerecht werden könne, ohne zum mindesten die Beitragspflicht für die Arbeitgeber zu erhöhen.

Die Flottenflottille am Panamakanal. Das Auswärtige Amt hat gestern nachmittag dem amerikanischen Botschafter Gerard offiziell mitgeteilt, es bleibe selbstverständlich dabei, daß Deutschland der Einladung der amerikanischen Regierung zur internationalen Flottenflottille zur Eröffnung des Panamakanals im Frühjahr 1915 Folge leisten werde. Die Zahl der Schiffe wird später angegeben. Wie das Verl. Tageblatt weiter erfährt, ist es höchstwahrscheinlich, daß Prinz Walbert von Preußen oder Großadmiral Prinz Heinrich von Preußen die deutsche Flottenabteilung begleiten wird, die auch die Fahrt durch den Panamakanal bis San Francisco antreten wird.

Die Außenarbeit der Gefangenen. Nach dem letzten Nachweise der Gefängnisverwaltung, die dem Justizministerium untersteht, hat die Außenarbeit der Gefangenen, die im Einflang mit einem ordnungsmäßigen Strafvollzug stehen muß, im letzten Berichtsjahre mehr als 1400 Gefangene beschäftigt, so daß in dieser Hinsicht ein Fortschritt erzielt werden konnte. Von bemerkens-

Wie wir vergeben unsern Schuldigern.

Roman von E. Krideberg.

47)

(Fortsetzung.)

Sie hob wieder den Blick zum Bilde ihres Mannes empor und diesmal hielt ihr Auge dem feinen Stand. Ihre Hand streckte sich aus zum Schur. „So gewiß ich bis zum heutigen Tage nichts von der Verirrung meines Herzens gewußt und sie trotzdem bekämpft habe mit aller Kraft, Heinz, so gewiß werde ich auch in Zukunft nur daran denken, unseres Kindes Rechte zu wahren, und wenn Dein Bruder und ich darüber zugrunde gehen sollten.“

Und nun schien es ihr, als ob das Bild wieder die alte zufriedens-lächelnde Miene zeigte, aber zum ersten Mal lehnte sich etwas in ihrem Innern gegen diesen Ausdruck genußreicher Lebenslust auf. Und plötzlich kloß ihr Eberhardts Wort durch den Sinn: „Was ich einmal als notwendig für mich erkannt habe, lasse ich nicht wieder“ und: „Gelobte Treue halte ich bis zum letzten Atemzuge“. Sie schauerte fröstelnd zusammen und ein angstvoll fragender Blick slog zu dem Bilde empor. Würde Heinz ihr auch die Treue gehalten haben bis zum letzten Atemzuge, der bewegliche, an den Freuden und Venüssen des Daseins hängende Mann, wenn dieser letzte Atemzug ein langes, entspanntes Leben hätte abschließen sollen? — Er hatte ernsthaft studiert und gearbeitet, um den Lebensunterhalt zu verdienen, er hatte den allerbesten Willen, er liebte sein Weib und Kind von ganzer Seele, er würde ihnen auch niemals in Wahrheit untreu geworden sein, denn er war von Grund auf ein vornehmer Charakter, aber er hatte bereits gekittet unter der Kasteiung und er würde vielleicht an ihr zugrunde gegangen sein.

Wie vorher hätte sie den Mut gehabt, sich dies ein-

zugestehen, und die Erkenntnis verstärkte jetzt das Haßgefühl gegen Eberhardt von Drewensberg — denn er... er würde nicht wanken und nicht zusammenbrechen unter Entbehrungen, um seiner Liebe willen. Seine Kraft würde wachsen mit den Leiden, seine Entspannungsreueigkeit ihn emporheben über alle Missetaten des Daseins. Die Not würde ihn adeln und die Arbeit für die Seinen ihn stolz machen. Das war der tiefgehende Wesensunterschied zwischen den beiden Brüdern, und wenn sich auch Anita mit aller Macht gegen die Erkenntnis wehrte, sie ließ sich nicht abschütteln.

14. Kapitel.

Anita verbrachte die Nacht schlaflos. Sie dachte nicht einmal daran, zu Bett zu gehen. Als der Morgen heraufdämmerte, hockte sie noch immer im Sessel neben dem Bilde ihres Mannes, vergaßen in ihre Herzens-ängste.

Was würde werden? — Was sollte sie tun? Daß Eberhardt von Drewensberg ins Ausland gehen würde, daran zweifelte sie nicht einen Augenblick. Sein Vater würde ihr die Schuld dafür bemessen, und sie durfte ihm nicht einmal versichern, daß sie nichts damit zu schaffen habe. Der alte Herr würde sie mit Hohn zurückweisen und sein Sohn sich dadurch nicht beirren lassen in seinem Vorhaben. Und den wollte sie auch nicht beirren, den wollte sie nicht zurückfallen! Er sollte gehen, am liebsten bis ans Ende der Welt. Je mehr Meilen zwischen ihm und ihr lagen, desto besser.

Was aber würde der Vater nach dieser neuen schlimmen Erfahrung gegen sie unternehmen? Sie erzitterte, als der erste Sonnenstrahl ins Zimmer fiel, der einen neuen Tag verkündigte. Was würde ihr der bringen? Vom Vater hatte sie wohl noch eine kurze Frist zu hoffen, bis er von dem Plane seines Sohnes

gehört hatte — aber Brigitte würde sie wiedersehen, und davon traute ihr.

In der Nacht hatte sie in der Verzweiflung ihres Herzens nicht an sie gedacht. Jetzt fiel ihr der Gedanke an sie doppelt schwer auf die Seele. Ihr Inneres empörte sich gegen ein Zusammentreffen mit ihr. Sie wollte ihr nicht unrecht tun, sie sah ein, es hatte Brigitte bei ihrer Talentlosigkeit Ueberwindung gekostet, ihrem Vetter Eberhardt zu Gefallen sich den Zwang der Musikstunden aufzuerlegen, und sie hatte der angezirateten Verwandten nach näherer Bekanntschaft aufrichtige Sympathie bewiesen, daran war nicht zu zweifeln, und das dankte ihr Anita. Aber das alles wog nicht die Tatsache auf, daß sie unaufrechtig zu ihr gewesen war, sie durch einen falschen Namen getäuscht und geholt hatte, die Ahnungslosigkeit durch das Aufdrängen eines Almofens zu erniedrigen.

Jetzt verstand Anita Brigittes merkwürdige Scheu, von ihrer Familie zu sprechen, und ihre Betroffenheit, als sie sich Heinzens Bilde gegenüber sah. Sie erinnerte sich an den Spaziergang nach Fideleswerder und die Verlegenheit Wolfgangs, als sie ihn ganz harmlos ausforschte über die merkwürdige Tatsache, daß die Geschwister den Namen des Stiefvaters führten. Sie wußte nun auch, warum die „Stelkes“ auf dem gestrigen Fest das Teehäuschen für sich und ihre Familie reserviert hatten. Sie wollten es vermeiden, in Anitas Gegenwart von einem Anwesenden als „Drewensberg“ angesprochen zu werden, und die Gräfin Steinberg war natürlich eingeweiht. Wohin sie sich wandte, hatte man sie hintergangen, gedemütigt, bedröndet und trotz ihres energisch hervorgekehrten Widerstandes gegen die Drewensbergs als eine von ihrem Willen regierte Marionette behandelt. Eberhardt von Drewensberg war der geistige Mittelpunkt der Intrige, das ausübende Werkzeug des Gedankens aber war Brigitte gewesen.

werten größeren Arbeiten, die die Gefangenen verrichten, sind Dünenbefestigungsarbeiten und Uferschutzarbeiten auf der kurischen Nehrung zu erwähnen, die 8152 Tagewerte in Anspruch nahmen. Weiter legten sie Heide-, Deeland und Ackerland sowie Wiesen in einer Größe von 205 Morgen um, ferner wurden Holzbestände ausgerodet, sowie Acker- und Wiesenland in einem Umfange von 126 Morgen umgeleitet. Die Entwässerung und Kultivierung von lumpigem Wiesen- und Ackerland wurde auf 361 Morgen vorgenommen und Planierungsarbeiten auf einer Fläche von 69 Morgen. Die Länge der neuen Wege, Kanäle und Abzugsgräben, die von den Gefangenen angelegt wurden, beträgt 30 Kilometer, und eine Ausbesserung wurde auf 23,5 Kilometer vorgenommen. Regulierungsarbeiten wurden auch am Emsfluß, am Reinede- und Wapelbach vorgenommen und im Landkreise Hagen sowie Kreise Wiedenbrück wurden auch umfangreiche Arbeiten verrichtet. Hier haben 60 Gefangene 16 701 Tagewerte gearbeitet.

Berlin, 14. Dezember. Wie verlautet, ist der Kronprinz von seiner Stellung als Kommandeur des 1. Leibhularen-Regiments Nr. 1 in Danzig-Langfuhr entlassen und in den Generalstab der Armee versetzt worden.

Türkei.

Konstantinopel, 14. Dez. Die deutsche Militärmission, General Liman von Sanders und acht Offiziere, ist heute vormittag mit dem Konventionalsuge hier eingetroffen und von türkischer Seite offiziell begrüßt worden. Zum Empfang hatten sich auf dem Bahnhof außer den Vertretern der deutschen Botschaft der Kriegsminister Tzetz Pascha, der interimsistische Kommandant des ersten Armeekorps Dschemal, die Stabsoffiziere und sämtliche höheren Offiziere der hiesigen Truppenkörper eingefunden. Der Empfang trug um so herzlicheren Charakter, als der Kriegsminister Tzetz Pascha mit General Liman von Sanders von Deutschland her bekannt ist. Um 2 Uhr nachmittags erfolgte die Vorstellung des Generals beim Großvezir auf der Yörte.

Dem getrienen Schritt der Botschafter der Mächte der Tripleentente wird lediglich informativ Charakter beigegeben.

Vereinigte Staaten.

Washington, 11. Dezember. Das Programm, das Präsident Wilson für die Antitrust-Gesetzgebung während der gegenwärtigen Session des Kongresses aufgestellt hat, sieht darauf hinaus, die mannigfachen Formen des Monopoles und der Ausschaltung der Konkurrenz im Handelsverkehr, die als unbillig und als gegen das Gesetz verstößend zu gelten haben, zu definieren, die Beweisführung, daß keine unbillige Beschränkung der Konkurrenz im Handelsverkehr besteht, dem Angeklagten aufzuerlegen und es zu verbieten, daß ein und dieselben Personen in den Aufsichtsräten mehrerer Gesellschaften sitzen. Ferner sieht das Programm die Schaffung einer „Interstate Trade Commission“ ins Auge, die befugt sein soll, das Monopoles zu regulieren, Untersuchungen anzustellen und den Gerichten beihilflich zu sein, über Trusts verhängte Auflösungsbeschlüsse zur Durchführung zu bringen. Dieses Antitrust-Programm wurde von Präsident Wilson nach einer Konferenz mit den demokratischen Mitgliedern des Justizkomitees des Repräsentantenhauses entwickelt. In der Konferenz hatte der Präsident erklärt, daß er eine Gesetzgebung nach den Grundzügen der Lenroot-La Follete-Bill befürworte, die bereits seit Juni dem Kongress vorliegt.

Die mexikanischen Wirren.

Mexiko, 13. Dezember. Konteradmiral Fletcher hat, nach einer Meldung aus Tampico, die dort kämp-

Anita war heiß und rot vor Zorn. Das konnte sie Brigitte nicht verzeihen. Mochte auch ihre Absicht im Grunde edel sein, das Mittel zu ihrer Verwirklichung war niedrig und verwerflich. Eine Frau, die imstande war, systematisch einen Betrug durchzuführen, konnte nicht ihre Freundin sein.

Hartkopf erschien gegen seine Gewohnheit an diesem Morgen schon bei Anita, ehe er sich zu seinen Unterrichtsstunden nach der Bühnenschule begab. Er mußte doch hören, wie ihr geistiges Debut abgelaufen sei.

Er sagte es harmlos, aber sein Blick glitt dabei heftig und scharf forschend über Anitas Gesicht, auf dem die Leidensgeschichte der vergangenen Nacht deutlich geschrieben stand.

Er sagte nach seinem Hemdtragen, als ob er ihn lockern wollte, er zapfte seinen schwarzen Rock zurecht und rieb seine hageren Hände langsam umeinander. Das pflegten Zeichen einer inneren Aufregung bei dem Vater Harto zu sein, aber Anita war viel zu sehr mit ihrer eignen Angelegenheit beschäftigt, um darauf zu achten.

„Wie das Debut abgelaufen ist? — Brillant, Harto, ich werde demnächst eine Verühmtheit der Gesangsunst von der Gnade der Drewensbergs sein — hätten Sie das gedacht? Vielleicht sehen Sie, nicht sogar noch als Primadonna der Hofoper — mir scheint jetzt alles möglich. Die Familie Drewensberg läßt jetzt einfach ihre Klößen und Geigen spielen — und ich tanze.“

(Fortsetzung folgt.)

fenden Insurgenten und die Bundestruppen aufgefordert, das Feuer einzustellen. Er werde andernfalls ein Kanonenboot in Aktion treten lassen. Beide Parteien sollen der Bitte des nordamerikanischen Admirals nachgegeben sein. Die Bundestruppen halten in Tampico noch den Mittelpunkt der Stadt und das Hafenufer besetzt. Admiral Fletcher hat die Ausländer aufgefordert, an Bord der Schiffe Zuflucht zu suchen oder sich am Hafenufer zu verammeln, wo sie unter dem Schutze seiner Schiffskanonen seien.

Mexiko (Stadt), 13. Dezember. Nach der Frankf. Zeitung beschäftigt sich Präsident Huerta vorlehtige Woche wieder ernsthaft mit dem Gedanken, freiwillig zurückzutreten, und die ihm nahestehenden Persönlichkeiten glaubten bereits an eine solche Lösung. Da aber kam die Botschaft des Präsidenten Wilson. Ihre Angriffe erbitterten Huerta so, daß er sofort wieder entschlossen war, auf seinem Posten zu bleiben. Er hatte sogar die Absicht, im Kongreß auf die Botschaft Wilsons eine Antwort zu geben, unterließ es aber schließlich auf den Rat seiner Freunde. Die Lage bleibt also vorerst noch unverändert.

In nordamerikanischen Kreisen geht von neuem das Gerücht, ein Waffenstillstand zwischen Huerta und Carranza sei dem Abschlusse nahe. Das Gerücht ist unbegründet. Eine solche Einigung könnte überhaupt nur durch europäische Vermittlung herbeigeführt werden.

Antömmlinge aus dem zurückeroberten Torreón berichten, daß der Generalstab des Rebellen Generals Villa aus Nordamerikanern bestehe.

Mexiko, 14. Dez. Nach einem beim Kriegsministerium eingelaufenen Bericht sind die Rebellen in Tampico durch das Bombardement auf die Stadt, das von zwei Kanonenbooten und von Artillerie der Bundestruppen ausgeführt wurde, vollständig vernichtet worden. Hunderte von ihnen sollen innerhalb einer Stunde getötet worden sein. Die übrigen befinden sich auf der Flucht nach Victoria.

Newyork, 14. Dez. Ein Telegramm aus El Paso meldet: Eine in Juarez abgehaltene Konferenz der Führer der amerikanischen beschäftigten sich mit den bekannt gewordenen Ausschreitungen der Insurgententruppen und mit dem Protest der Vereinigten Staaten. Es wurde beschlossen, Carranza nach Chihuahua zu entsenden, damit er dafür Sorge trage, daß derartige Ausschreitungen nicht mehr vorkommen. Da bis zur Ankunft Carranzas zehn Tage vergehen werden, wurde ein Eilbote nach Chihuahua entsandt, der dem General Villa vorkommen soll, daß Akte, wie das gewalttätige Eindringen in das englische Konsulat in Chihuahua, die Vertreibung der spanischen Ansiedler usw., geeignet seien, ernste internationale Verwicklungen herbeizuführen.

Berlin, 14. Dezbr. Nach amtlicher Meldung aus Mexiko ist bei der Besetzung von Chihuahua durch Aufständische und von Torreón durch Bundestruppen deutsches Leben oder deutsches Eigentum nicht geschädigt worden.

Vermischtes.

* **Der Mordprozess gegen den Kaplan Schmidt.** Aus Newyork meldet man dem B. L.: Am Donnerstagabend fand im Bureau des Distriktsanwalts Whitman die erste Zusammenkunft zwischen dem des Frauenmordes angeklagten Kaplan Schmidt und den zu seiner Rettung aus Bayern herbeigekommen Verwandten statt. Schmidt hatte sich anfänglich entschieden geweigert, seinen Vater zu sehen, gab aber schließlich dem Drängen seiner Anwälte nach. Beim Anblick von Vater und Schwester verlor der sonst so indifferente Mörder die Fassung. Er umarmte seine Schwester und küßte dem Vater die Hände. Dann fiel er auf die Knie und bat unter herzerweichendem Weinen um Verzeihung wegen der Schande, die er über die Familie gebracht habe. Vater und Schwester blieben eine halbe Stunde bei dem Angeklagten.

* **Reiche Diamantensfunde.** Zwei englische Diamantengräber haben nach einer Meldung der Daily Mail in den Diamantenseldern von Kimberley in Nordafrika Diamanten gefunden, die dem berühmten Diamanteträger Koh-i-Noor an Schönheit und Größe nichts nachgeben. Der eine wiegt 178,50 Karat und der andere 196,75 Karat.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 15. Dez. Das gestrige Wintergewitter hat mit dem es begleitenden orkanartigen Sturm und Regen mannigfaltigen Schaden angerichtet. Die Feuerwehr ist nach verschiedenen Stadtteilen berufen worden, wo entweber Schornsteine abzustürzen drohten, große Bogenlampen heruntergerissen oder Firmenschilder gelodert worden waren. Ein Blitzschlag traf den Turm der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche; er richtete zwar keinen erheblichen Schaden an, doch wurden die Sicherungen des elektrischen Läutewerks durchgeschmolzen, infolgedessen konnten abends die Glocken nicht geläutet werden. — Bei Regal ging ein Kohlenfahrl unter. Besonders stark haulte der Sturm in den südöstlichen Vororten. Der Müggelsee und die Wasserläufe der Gegend waren ganz mit weißen Schaumkrönen bedeckt, die sich

von der allgemeinen Dunkelheit groß abhoben. Das Thermometer sank während des Gewitters auf Null. Das Weihnachtsgeschäft erlitt eine erhebliche Einbuße. Die Straßenbahnen waren während des größten Teils des Tages so gut wie leer.

Aus dem Thüringer Waldgebiet wird berichtet, daß gestern den ganzen Tag über bei juchbarem Westwind Schneegestöber herrschte. Auf dem Inselfelstege betrug die Schneehöhe stellenweise 50 Zentimeter.

Essen (Ruhr), 15. Dez. (Berl. Morgenbl.) Auf der Zeche Graf Schürer stürzten zwei Mann, die mit der Herstellung eines Bremsbergs beschäftigt waren, mit ihrer Arbeitsbühne etwa 40 Meter tief ab und wurden von mitgerissenen Gesteinsmassen verschüttet. Der eine der beiden Hauer wurde als Leiche, der andere mit lebensgefährlichen Verletzungen geborgen.

Chemnitz, 15. Dez. Wie die Chemnitzer N. Nachr. melden, ereignete sich in der vergangenen Nacht in der 12. Stunde in der Nähe von Braunsdorf ein schweres Eisenbahnunglück. Als ein Zug den Tunnel des Parastellens passierte, stürzte dieser zum Teil ein. Die Felsmassen begruben den Zug unter sich. Man spricht von sieben Toten. Bis jetzt sind vier Tote geborgen. Außerdem wurden eine Anzahl von Personen schwer und viele leicht verletzt.

London, 15. Dez. Die große Sacharinfabrik in der Fulham Palace Road wurde fast vollständig ein Raub der Flammen. Eine ganze Feuerwehrrigade war bei der Abkämpfung des Brandes tätig.

Athen, 14. Dez. Heute vormittag hat der König unter dem Jubel der Bevölkerung in eigener Person die griechische Fahne auf dem Fort Fira bei Kandia gehißt. Dem feierlichen Akt wohnten die Konsole der fremden Mächte bei. Der König, der Ministerpräsident Venizelos und das Präsidium der Deputiertenkammer werden morgen nach Athen zurückkehren.

München, 15. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin trafen heute vormittag kurz vor 11 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein, wo sie von dem Königs-paar, den Prinzen des königlichen Hauses, den Ministern, dem Bürgermeister und anderen empfangen wurden. Vom Publikum stürmisch begrüßt, fuhr die Kaiserin und die Königin und nach Abhalten eines militärischen Empfangs auch der Kaiser und der König nach der Residenz, wo sich die Prinzessinnen des königlichen Hauses zur Begrüßung eingefunden hatten.

Chemnitz, 15. Dez. Nach den neuesten Meldungen wurden bei dem Eisenbahnunglück am Parastellen vier Personen getötet, sieben schwer und 27 leicht verletzt. Als der Zug sich im Tunnel befand, stürzte die Stirnseite der Ausfahrt infolge einer erdbebenartigen Erschütterung ein. Die Maschine fuhr in die Trümmer, blieb stehen und die sechs ersten Wagen wurden miteinander gelassen.

London, 15. Dez. Prinz Heinrich von Preußen besuchte gestern den König und die Königin und blieb bei ihnen zum Frühstück.

Paris, 15. Dez. Auf der Straße von Compiegne nach Soissons wollte ein Automobil einem Spaziergänger ausweichen und überschlug sich. Drei der Insassen wurden sofort getötet, zwei lebensgefährlich verletzt.

Mexiko, 15. Dez. Der Finanzminister ist nach Frankreich abgereist, um, wie es heißt, den Abschluß einer Anleihe zu regeln.

Oldenburgischer Landtag.

Oldenburg, 15. Dez. In der heutigen Sitzung des Landtags wurde in der Hauptsache über die große Realgymnasium-Vorlage verhandelt. Die Sache kam aber nicht zum Schluß, vielmehr wurde ein Vertragungsantrag des Abg. Dursthoff angenommen. Wahrscheinlich werden sich die widerstreitenden Parteien bis zur morgigen Sitzung einigen, und es besteht in der Folge große Aussicht, daß die Vorlage für alle drei Städte angenommen wird. Ferner wurde dann noch über die Wenderung der Gemeindeordnung verhandelt. Die Vorlage wurde angenommen und es ist dadurch den größeren Gemeinden nunmehr die Möglichkeit gegeben, Wahlbezirke zu bilden und den Frauen der Gemeinde Sitz und Stimme in Armen- und sonstigen Ausschüssen der Gemeinde zu geben. Hierzu wurde noch ein Antrag Lappendiek angenommen, dahingehend, daß bei jeder Wahl zugleich Ersthämmer gewählt werden. — Morgen Fortsetzung der Sitzung.

Handelsteil.

Wener, 13. Dez. (Butter- und Käsemarkt.) Angebracht 8 Faß Stallobutter und 14 Stück Käse. Butten wurde mit 60 M., Käse mit 20 M. bezahlt.

Leer, 13. Dez. (Notierung der vereinigten Butterhändler.) Prima Stallobutter 52 bis 54 M., feinste 56 M.

Nachdruck verboten.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.
18. Dezember: Wolkig, teils heiter, milde.
19. Dezember: Teils heiter, teils Nebel, kälter.
20. Dezember: Veränderlich, lebhaft, teils, ziemlich milde.

Bermihte Anzeigen.

Wichtige Hanfierer gesucht,
Herren, 2 Damen, für prakt. Maschinenart. Deutsches Reichspat. Zu melden Dienstag d. 16. Dez. mittags von 9 bis 1 Uhr in **Themens Gasthof, Jever, am Markt.**

Suche für ein junges Mädchen von 18 Jahren eine Stelle in einem bürgerlichen Haushalt.
Hooftel. **G. Schürmann.**

Suche baldigt einen jüngeren Knecht.
Abbitenhausen. **Kaßede.**

Zu verkaufen:

1 harte Lochstanze mit Scheere und 1 starke Keilbiegmaschine.
Sande. **R. R. Meiners, Schmiedemeister.**

Heu, Stroh, Häcksel, Torfstreu
liefert billigst
Jever. Anton Daken.

Kälberfutter,
Hasergries, Leinmehl, Leinsamen, geschr. Leinsamen stets am Lager.
Jever. Anton Daken.

Solinger Stahlwaren.

Messer und Gabel, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Schinken-, Kaffee- und Tischmesser, Scheren, Haarschneidemaschinen, Brotmaschinen, Hackmesser, Gefäßscheren usw.
Garantirt gute Qualität.
Gerh. Müller.

Goldkrone,

Leeres Weizenmehl, pr. Pfd. 17 Pfg., 80 Pfg., 10 Pfd. 1,55 Mk., 20 Pfd. 3 Mk.
Goldrauh pr. Pfd. 19 Pfg., 5 Pfd. 90 Pfg.
Täglich frische Seife pr. Pfd. 55 Pfg.
Neue ausgesuchte Sultana-Rosinen pr. Pfd. von 45 Pfg. an.
Neue ger. und entsteifte Korinthen pr. Pfd. 38 Pfg.
Sämtliche Gewürze in feiner, staubfreier Ware billigst.
G. Willms.

G. Willms.

Heute Dienstag lebendige Nordseeschellfische u. Tarbutt.
P. Koeniger.

Zu den Feiertagen:

Lebende Karpfen und Stötte sowie sämtliche Geseffische. Bestellungen erbitte bis zum 21. Dezember.
P. Koeniger.

Empfehle hochf. Maroff. Datteln 1 Pfd.

Carion 80 Pfg., Calif. Datteln Pfd. 40 Pfg., Strachmandeln schon zu 80 Pfg., Smyrna-Feigen 30, 40 und 50 Pfg., auch in kleinen Sorten sowie neue Wal-, Hasel-, Para- u. Kokosnüsse, mit Milch.
P. Koeniger.

Lübeder Marzipan

in bekannter Güte, Marzipanbrote, Kaiserbrote, Torten etc., Berliner Baumkuchen, Biskuit- und Tafel-Geholaden, Fondants und Knallbonbons in reichhaltiger Auswahl.
P. Koeniger.
Weihnachtslichte aus reinem Wachs.
P. D.

Zartes Nagelholz in Stücken von circa

3 Bund, 1a Ladungstücken à 2 bis 3 Pfd., Corned-Beef 2 Pfd.-Dose 2 Mk. sowie Zungen in Dosen und sämtliche Würstsorten.
P. Koeniger.
Weltfähriger Zumpferndel. **P. D.**

Ein großer Posten

Barometer

spottbillig,
zu Weihnachtsgeschenken
sehr geeignet.

B. Abrahams,
Uhren,
Gold- und Silberwaren.



Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle

Reisefasser
Bügelkoffer
Toilettenkoffer
Toiletten
Portemonnaies
Damentaschen
Markttaschen

Reisetaschen
Büchertaschen
Altkennappen
Nussfäde
Zigarrentaschen
Schultaschen
Hosenträger.

Wilhelm Meenken,

Jever. Sattlermeister. Mühlenstr.

Lannenbaumlichte

(nicht träufelnd),

Patet, 24 Stück, 45 Pfg.
Patet, 15- und 20er, prima 60 Pfg.,
garantirt reine Wachskerzen Patet 1 Mk.

**Baumschnee, Engelshaar,
Lichthalter.**

Kreuz-Drogerie.



**Operngucker,
Krimstecher,
Fernrohre**

in
grosser Auswahl billig.

Prismen-Fernrohre

der Firmen Zeiss, Bush, Götz usw.

besorge umgehend zu Fabrikpreisen.

B. Abrahams,
Uhren, Gold- und Silberwaren.

Sillenstede.

Eröffnete mit dem heutigem Tage meine

Weihnachts-Ausstellung

und bitte um gütigen Zuspruch. **R. D. Jarßen.**

Empfehle
Gonaszrot.
Sander Mühle. **H. Hinrichs.**

Kursbücher

zu haben in der
Buchh. C. L. Mettler & Söhne.



Wäsche

für Damen, Herren und Kinder, bewährte Qualitäten.
Ein grosser Posten
besonders vorteilhaft.
**Bruns & Remmers,
Jever.**

Rosjetts

in großer Auswahl.
Spezialität: Meinverkauf von
E. u. C. Rosjetts,
la Ausführung, prima Stoffe
und Doppelfedern,
empfehl
Genehr. Ernst Peters.

J. L. Haake,

Rüstersiel,

empfehl als
Weihnachts-Geschenke:

Kohlenkasten,
Brikettkasten,
Lichtkasten,
Ofenvorleger,
Wärmflaschen,
Hängelampen,
Handlampen,
Stichlampen,
elektrische Tischlampen,
elektrische Batterien,
Bedühren bester Qualität,
Schlittschuhe.



**Arbeiter
Bekleidung**

in guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

B. Dettmers,

Jever, Neustraße.

Für den **Weihnachtstisch** empfehle schön abgelagerte

Zigarren

in verschiedenen Preislagen,
Zigaretten.

Gohentirchen. **Aug. Albers.**

200 Weihnachtsbäume,

schöne Edeltannen und Fichten,
stehen bei meinem Hause, Schlachte 865, billig zum Verkauf.
Fritz Diemeier.

Reparaturen u. Schleifereien

(Saushalt und Gewerbe)
für die Messerfabrik **Franz Gerfert** nehme jede Woche bis Donnerstag mittag entgegen.
J. C. Janßen, Jever, a. Markt.

Zum Festbedarf

empfehle
ff. Weizenmehl Goldkrone, Rosinen, Korinthen, Hasel, Wal- und Paranüsse, Datteln, Feigen, Mandeln, Strachmandeln, Traubenrosinen, Apfelsinen u. Zitronen, sowie sämtliche Gewürze in nur frischer Ware.
Gohentirchen. Aug. Albers.

Hochfeine frische Ananas,

Prachtexemplare, Pfd. 1 Mk.
Wilh. Gerdos.

Große Auswahl

in
Ehlföfeln, Teelöffeln, Borlegelöffeln, Tablett, Brotkörben, Vogelbauern, Kuchentrommen, Nickelwaren, Kohlenkasten, Tafelwagen, Kaffeemühlen, Reibe-, Fleisch- u. Messerpummaschinen usw.
Billigste Preise.

Gerh. Müller.

1914.

**Blumenschmidts
Abreißkalender**

mit tägl. Kartenschlägen.
— Preis 50 Pfg. —

Buchh. C. L. Mettler & Söhne.

Landwirtsch. Kalender für 1914.

Unentbehrlich für jeden Landwirt:

Lohaus & Averdarm, landwirtsch. Taschenkalender, einfache Ausgabe . . . 1,25 Luxus-Ausgabe . . . 1,75
Braue, landwirtsch. Notiz-Kalender, in Kaliko . . . 1,50 in Leder . . . 2,—
Söbe, Taschenkalender für Haus- und Landwirte, gebunden . . . 2,—
Menzel und v. Lengertes landwirtsch. Hilfs- und Schreibkalender, gebund. 2,50
Zu haben in der
Buchh. C. L. Mettler & Söhne.

Zum Weihnachtsfeste bringe meine

ff. Cakes

in empf. Erinnerung g. Weihnachtstorten in großer Auswahl.

Gohentirchen. Aug. Albers.
Ueber Forderungen an den Nachlaß des Zimmermeisters **Sinn. Tiaden** zu **Hadden** erbitte ich Rechnungen bis zum 16. d. M., Schuldner an den Nachlaß wollen bis dahin Zahlung leisten.

Warden. J. Müller, antl. Auktionator.

Ich kann noch eine gute Milchkuh auf Futter nehmen.
Husum. D. Finl.

Kreuz-Drogerie. Jever.

Weintrauben

Wal-Kasel-Para-Kokos-

Nüsse

Krachmandeln
Traubenrosinen
Datteln, Feigen
Apfelsinen.

Marzipanmasse

Schaustücke von 5 Pfg. an.

ff. Tafelschokoladen
Keks-Mischungen

Ellsen-Kuchen
Germania und
Lübecker Lebkuchen

Parfümerien

Flasche 30 Pfg. bis 10 Mk.

Rosa Centifolia
3, 3,50 und 5 Mk.

Dralles Illusion.

Seifen in Kartonpackung von 75 Pfg. bis 4,50 Mk.

Garnituren

Bürsten-, Kamm-, Nagelpflege-

Weiß Zelluloid

Spiegel, Dosen, Ständer, Kämmo, Bürsten usw.

Rasier-Apparate.

Kakao
Tee
Keks

in hübschen Dosen.

Tafel- und Bowlen-Weine.

Ananas.

Ingwer in Dosen.

HOSEN

finden Sie in
allergrößter Auswahl
bei
Bernhard Dettmers,
Jever, Neustraße.
Spezialgeschäft für Herren-
garderoben.

Der Sturz Bergouds

hat gewaltiges Aufsehen erregt.
Noch größeres Aufsehen erregt aber mein

billiger Weihnachtsverkauf.

Bevor Sie Ihre Einkäufe machen in
Manufakturwaren, Damen- und Mädchen-Konfektion,
Herren- und Knaben-Garderoben
bitte um Besichtigung meiner Schaufenster und um Ihren Besuch.
Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Jever. Franz Frerichs.

Pelz-
waren,

besonders auch
echte Fellarten,
verkaufe ich sehr
preiswert. Große
und moderne
Auswahl in
Kragen und Muffs.

A. Mendelsohn.

Wunderkerzen Palet, enth. 12 St.,
10 Pfg., Rauchreif, Feen-
zauber, Christbaumkugeln, Eis-
kimmer usw. empf. **G. Wittms.**

Fest-See
in eleganten Blechdosen.
G. Wittms, Teehandlung.

Cafés in ff. Verpackung empf. als
passendes Weihnachtsgeschenk.
Sondierere von 25 Pfg. an
bis zu den feinsten,
Schokoladen, als Zepelin, Zehn-Mützen,
Bisk, in neuester Aufmachung, leicht
zerlegbar, empf.
G. Wittms, Teehandlung.

Za. 50 Stück
Knaben-Anzüge,
speziell **Blusen-**
fassons, für das Alter
von **3 bis 10 Jahren,**
verkaufe, weil diese
fassons der Mode ent-
gangen, zu
Spottpreisen.
Franz Frerichs, Jever.

Verband der Züchter
des Oldenburger eleganten
schweren Rutschpferdes.
Die bis jetzt erschienenen Bände
1 bis 10 des Oldenburger Stut-
buchs sind zum Preise von 1 Mk.
pro Band (in Kalico gebunden)
bei der Geschäftsstelle des Verbandes
in Rodentkirchen zu haben.
Der Vorstand:
Ed. Lübben.

Erhielt wieder eine Sendung
großer, schöner, geräucherter
Norwegischer
Makrelen
und halte dieselben bestens emp-
fohlen.
Erstes Spezial-Fischgeschäft,
Osterstraße 302.

Rüstringer Sparkasse

Rüstringen i. D.
(mündelsicher).
Hauptstelle:
Wilhelmshavenerstr. 5
(Bant).
Nebenstelle:
Gökerstr. Nr. 14.
Zinsfuß für Spareinlagen
bei täglicher Verzinsung
3 1/2 %.

Geheimparaffen.
Neberweisungsvorteil.
Postfach-Konto
Hannover 3844.
Auskunft an Steuerbehörden
wird nicht erteilt.

Hohenkirchen.

Freitag den 19. Dezember abends 5 Uhr

Weihnachtskonzert

in der Kirche, veranstaltet von
Organist Fr. Schmidt, Jever,
unter gütiger Mitwirkung von
Frl. Harbort, Wittmund (Sopran)
und eines noch benannten Solisten (Violine).

Als Eintrittskarten gültige Programme à 50 Pfg.
nur an der Kirchentür.

Die Hälfte des Reinertrages wird der
kirchlichen Armenpflege überwiesen.

Unterhaltungsabend

des **Marien-Gymnasiums**

Donnerstag den 18. Dezember
und **Freitag den 19. Dezember.**

Deklamationen. — Musik. — Theater.

Eintrittspreise: 1 Mark. Schülerkarten, die nur Donner-
tag Gültigkeit haben, 50 Pfg.
Karten sind beim Schulwärter zu haben.

Stadttheater Wilhelmshaven.

Donnerstag den 18. Dezember abends 8 Uhr
Gastspiel von Fräulein Cilla Lolli
Tiefeland.

Oper in 3 Akten von d'Albert.
Die Vorstellung ist um 10,45 Uhr beendet und kann der Zug
11,10 Uhr nach Jever bequem erreicht werden.

Hochfeine Pflanzenbutter:

Zeveland 1 Pfd. 78 Pfg.
Cassia 1 Pfd. 66 Pfg.
Von unerreicht schöner Qualität ist meine **Margarine**
Libik 1 Pfd. 97 Pfg.

J. H. Cassens.

Als sehr passende

Weihnachtsgeschenke

empf. warm gefütterte Hausschuhe für Damen,
Herren- und Kinder, sowie Ball- und Gummi-
schuhe, Bromenadenschuhe und Stiefel
in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.
Jever. D. Duneka.

Nicht Passendes wird nach dem Fest umgetauscht.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. A. Wetters & Söhne in Jever

Jeverländische Nachrichten.

N^o 294

Dienstag den 16. Dezember 1913

123. Jahrgang

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Oldenburg, 13. Dezember. Seine Königliche Hoh. der Großherzog haben geruht, den Fortstasser Roderberg in Upjeder zum 1. April 1914 zum Oberförster und Vorsteher der Oberförsterei Barel zu ernennen.
* **Einen Besuch bei der Frau Großherzogin in Nauensteinsfeld** machten vorgestern die Kronprinzessin und das Großherzogspaar von Mecklenburg.

Jever, 15. Dezember.

* **Beförderung eiliger Weihnachtssendungen mit der Eisenbahn.** Es scheint nicht genügend bekannt zu sein, daß die schnellste Beförderung eiliger Sendungen mit der Eisenbahn als Expressgut erfolgt. Zur Verendung als Expressgut eignen sich alle Gegenstände, welche im Packwagen befördert werden können. Die Sendungen werden bei den Gepäckabfertigungen innerhalb deren Dienststunden, also auch an Sonn- und Festtagen, angenommen und mit dem nächsten Zuge für den Personenverkehr befördert. Wird die Beförderung mit einem bestimmten Zuge gewünscht, so muß die Sendung mindestens eine Viertelstunde vor Abgang des Zuges aufgegeben werden. Die Aufgabe erfolgt mittels Eisenbahnpaketadresse, die bei den Gepäckabfertigungen zu haben sind. Es können mit einer Adresse bis zu fünf Stück aufgegeben werden; jedes Stück muß die deutliche Adresse des Empfängers tragen. Die Fracht wird für mindestens 20 Kilogramm berechnet und beträgt bei Beförderung mit Eil- u. Personenzügen mindestens 50 M., mit Schnellzügen mindestens 1 M. Für 20 Kilogramm beträgt z. B. die Fracht bis 50 Kilometer Entfernung 50 S. Expressgut wird nur frankiert zur Beförderung angenommen; Nachnahmen sind nicht zulässig. Die Auslieferung auf der Bestimmungsstation kann bald nach Ankunft des Zuges verlangt werden.

* **Postpersonalien.** Versetzt sind der Oberpostassistent Heise von Wittmund nach Osterode (Harz), die Postassistenten Gd. Ahlers von Wilhelmshaven nach Berne, Bornmann von Emden nach Hude, Brands von Berne nach Einswarden, Bögemann von Oldenburg nach Hude, Esders II von Wilhelmshaven nach Meppen, Fritze von Wilhelmshaven nach Rastede, Hemmen von Wilhelmshaven nach Rodenkirchen, K. Krüger von Meppen nach Wilhelmshaven, Wente von Leer nach Wischenah, Peters von Oldenburg nach Quakenbrück, Schwarting von Emden nach Dornum, August Simon von Emden nach Damme, Stufenborg von Wilhelmshaven nach Buhrahe und Weber von Gens nach Herzlake, sowie der Telegraphenassistent Lehmann von Emden nach Norddeich.

* **Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins** Prinz Eitel Friedrich ist am 11. Dezember wohlbehalten in St. Thomas angekommen und wird am 30. Dezember nach Kingston weitersegeln.

* **Ostern.** Am letzten Freitage feierte der Gemischte Chor Vestringen (Dirigent Lehrer A. Diekmann, Beidmühle) bei S. Jacobs sein Wintervergnügen. Der Verein kann auf ein wohl gelungenes Fest zurückblicken. Das Programm wies, dem Charakter des Vereins entsprechend, meist Gesangstücke auf, Kuplets und andere „Kaffstücke“ wurden nicht geboten. Die Entwicklung des Programms zeigte, daß der Verein in der Auswahl seiner Vortragsstücke eine besonders glückliche Hand gehabt hatte. Das galt nicht bloß von den Chorliedern mit und ohne Klavierbegleitung, sondern auch von den Tenorsolis, dem reizenden Wiedererduet, der Duettens mit der fabelhaftesten Aufschnitzerei und dem Liebes- der Fremdenlegionär, das vom Dirigenten in Uniform vorgelesen wurde. Während des Vortrages herrschte lautlose Stille, am Ende stürmischer Beifall. Das Lied ist wegen seiner ersten patriotischen Tendenz allen Vereinen zum Vortrage zu empfehlen. Den Höhepunkt des Abends bildete die Aufführung des Singspiels: „Zigeunerlager“, dem ein flottes hingebendes Spiel in wunderschönen Kostümen, eingekreute Lieder mit an sprechenden Melodien und ein allerliebste Duett zu einem großen Erfolge verhalfen. Besonders lobend ist

hervorzuheben, daß der Verein diesem Feste durch die Auswahl mancher Stücke einen patriotischen Grundzug verliehen hatte. Der nachfolgende Ball hielt die Tanzstoben noch lange fröhlich beisammen.

.. **Küstingen, 15. Dezember.** Auf der Siebetsburg wurde ein Fahrrad mit einem Krad gefundenes. Der Arbeitsplatz der Firma Lange ist wegen Lohn-differenzen gesperrt worden.

* **Oldenburg, 13. Dezember.** Mit Verlust der ganzen Decks ist der von Karlskrona nach hier bestimmte Groninger Dreimaßschoner Zwantina im hiesigen Hafen binnen gekommen. Das Schiff hat schwere Stürme zu überstehen gehabt. Es hat von seinem Abgangsort bis nach hier fünf Wochen gebraucht.

* **Oldenburg, 14. Dezbr.** Zwei neue Kinos stehen für die Residenz in Aussicht. Das Apollo-Theater des Herrn Lühr wird im kommenden Frühjahr bedeutend vergrößert und vollständig umgestaltet werden, und ein großes Lichtspielhaus auf dem Grundstück der früheren Beckfisch Maschinenfabrik beabsichtigen der Inhaber des Taxameterbetriebs Keibel und der Schlachtermeister Karl Bartholomäus herzurichten. — Mehrfach wurden in letzter Zeit Lehrlinge aus Oldenburg bekräft., weil sie sich Veruntreuungen zuschulden kommen ließen. Gestern mußte leider wiederum ein aus guter Familie stammender 16jähriger Jüngling wegen solcher Verfehlung verhaftet werden. Schon einmal war er über einer Untreue ertrappt worden, damals hatte man ihm indessen verziehen. — Zum erstenmal kommen in diesem Winter die Zinsen der Stiftung des in Barel verstorbenen Lehrers Eshusius (früher in Sandel) zur Verteilung. Es handelt sich um Beistiften von jährlich 200 Mark an drei junge Mädchen und zwei Jünglinge von 14 bis 18 Jahren. Sie müssen evangelische Schulen im Herzogtum Oldenburg besucht haben und sich auf das Lehrfach, einen gewerblichen oder wirtschaftlichen Beruf vorbereiten. Gesuche sind bis zum 1. Februar unter Beifügung eines Zeugnisses über Beherrschung (vom Gemeindevorsteher oder Amt) und über Leistungen und Betragen in der Schule (vom letzten Hauptlehrer) an den Vorstand der Stiftung, Hauptlehrer Wragge in Everten, zu richten.

* **Oldenburg, 13. Dezember.** Für das Vorstandszimmer der Landwirtschaftskammer sind neuerdings wieder drei neue Wappensteinen gestiftet worden, und zwar von Graf von See-Hettorf, Besitzer des Rittergutes Thorst bei Holdorf, Freiherr von Schorlemer-Barendorf und Graf Wedel-Enburg.

* **Die landwirtschaftliche Woche** in Oldenburg wird im Jahre 1914 am 3. und 4. Februar stattfinden, woran sich vom 4. bis 6. Februar die Hengstförmung für das nördliche Jagdgebiet anschließt.

* **Augustfest, 13. Dezember.** Niederrichtige Ruben haben das aus Anlaß des 25jährigen Wiederkehrs des Sedantages aus Findlingen erstellte Denkmal am Stahlwerk vollständig zerstört. Nach der ganzen Art der Bewerksstellung des Vernichtungswertes muß man schließen, daß es mit großem Vorbedacht ausgeführt worden ist. Denn es sind dazu offenbar Werkzeuge herangebracht worden, da ohne solche die Zerstörung nicht zu denken ist.

Aus den Nachbargebieten.

.. **Wilhelmshaven, 14. Dez.** Die Oberwerftdirektion erließ kürzlich einen Tagesbefehl, wonach die einzelnen Ressorts feststellen sollten, bei welchen Personen, die für den Mobilmachungsfall als unabhängig erklärt sind, seit dem 1. August d. J. Veränderungen eingetreten seien. In Ausführung dieses Befehls wurde nun vom Ressort 3 bestimmt, daß alle wehrpflichtigen Handwerker und Hilfsarbeiter ihre Militärpässe an einem festgesetzten Tage abgeben sollten. Nichtbefolgung dieses Befehls sollte mit 9 Stunden Lohnabzug bestraft werden. Die Androhung eines solch hohen Lohnabzugs wird vielen unverständlich sein. Das macht nämlich einen ganzen Tagelohn aus.

.. **Wilhelmshaven, 15. Dezember.** Das unter dem Kommando des Vizeadmirals Koch stehende Lehrgeschwader ist gestern zusammengetreten. Es besteht aus 5 Kreuzern und 34 Torpedobooten. Die Übungen

des Geschwaders werden in der Ostsee abgehalten. — Der Lehrer W. hatte auf dem Wilhelmsplatz von einer Trauerweide einen Zweig abgeschnitten und erhielt deshalb einen Strafbefehl über 30 M. Hiergegen legte er Berufung ein und erzielte beim Schöffengericht Herabsetzung der Strafe auf 10 M.

+ **Carolinenfiel.** In der letzten Versammlung des landwirtschaftlichen Zweigvereins Harlingermark in Altfunzigel wurde beschlossen, die Gründung einer Hengsthaltungs-genossenschaft daselbst zu bewirken. Am 16. d. M. abends 6 Uhr wird nun in der Meentschen Gastwirtschaft in Altfunzigel eine Zusammenkunft stattfinden, um über diese Angelegenheit näher zu beraten. — Lehrer Wshorn hier bestand vorige Woche vor der Königl. Prüfungskommission, bestehend aus dem Herren Regierungs- und Schulrat Baudemann-Murich, Kreisfchulinspektor Dr. Gindler-Wittmund und Rektor Vicker-Wilhelmshaven, die zweite Prüfung.

* **Leer, 13. Dezember.** In dem nahen Hobelega getreten die zwei jugendlichen, je sechzehnjährigen Arbeiter Harm Müller und Nanto Schür in Streitigkeiten. Mäßig riß der Müller einen Revolver aus der Rocktasche und feuerte auf seinen Widersacher. Schür brach bestmungslos zusammen. Er wurde in das Borromäus-Krankenhaus nach hier gebracht, wo er lebensgefährlich verletzt darniederliegt. Die Kugel ist ihm etwas unter Augenhöhe beim Nasenanfang in den Kopf eingedrungen.

Leer, 14. Dez. Der am Freitagabend in Loga von dem Arbeiter Harm Müller durch einen Revolvererschuß schwer verletzte 16jährige Arbeiter Nanto Schür ist in letzter Nacht im Borromäus-Hospital gestorben, ohne vorher das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

* **Bremen, 13. Dezember.** Drei Maurer beim Schornsteinbau abgestürzt. Bei dem Bau eines Schornsteines der Wäscherei des Norddeutschen Lloyd stürzten heute mittag die Maurer Horais aus Weddewarden, Corbs und Ellerbrake aus Bingen aus 30 Meter Höhe ab. Die beiden erkrankten waren sofort tot, während der dritte tödlich verletzt ist. Die Ursache des Unfalles liegt wahrscheinlich in dem Bruch des Gerüsts.

— Eine Frau in brennenden Kleidern verunglückte heute früh kurz vor 8 Uhr am Vorderweg eine Schredenszene. Einer dort wohnenden 74jährigen Witwe, die ein kleines Trüdergeschäft betreibt, waren Sachen, die in der Küche und im Flur untergebracht sind, in Brand geraten. Beim Versuch, zu löschen, hatte sie das Unglück, daß ihre Kleider Feuer fingen. So lief sie hilflos auf die Straße. Das Feuer wurde von den Passanten und der bald erschienenen Feuerwehr gelöscht. Die durch Brandwunden erheblich verletzte Greisin mußte im Sanitätswagen nach dem Krankenhaus gebracht werden.

Brand des Schweriner Schlosses.

Schwerin, 15. Dez. Mitternacht. Seit 9,30 Uhr steht das Großherzogliche Schloß in Flammen. Das Feuer entzündete in der Westseite des riesigen fünfstöckigen Gebäudes. Die Westseite und der Turm mit der goldenen Treppe sind völlig zerstört. Die Hamburger Feuerwehr ist zur Hilfeleistung herbeigeehrt worden.

3 Uhr nachts. Auch der Südlügel des Schlosses ist vom Feuer ergriffen worden; der darin gelegene große Festsaal, der sog. Goldene Saal, ist vernichtet worden. Die Zimmer der Großherzogin-Mutter Anastasia wurden stark beschädigt. Der riesige Turm zwischen der West- und der Südseite des Schlosses steht in Flammen. Um 1 Uhr nachts explodierte dort das Jagdmunitionslager unter viertelstündigem Geknatter. Auch für den Nordwestflügel besteht große Gefahr. Um 2,30 Uhr nachts traf die Rostocker Feuerwehr ein. Seit 10,30 Uhr sind Soldaten mit dem Bergen der Sachen beschäftigt.

6 Uhr morgens. Um 2,45 Uhr nachts war der Brand auf seinen Herd beschränkt. Die Hamburger Feuerwehr traf um 3 Uhr ein und leistete tatkräftige Hilfe. Ein Drittel des Schlossbaues, das ausschließlich neuere Bauten umfaßt, ist vernichtet worden. Verbrannt sind außer Mobiliar kostbare Gobelins und Gemälde, dagegen sind das berühmte Hauptportal und der Johann-Albrecht-Bau mit seinen wertvollen Terracotten verschont geblieben.

Eine Erklärung der Brüder Mannesmann über Spanisch-Marokko.

Die mehrjährigen Kämpfe Spaniens in Marokko haben auf beiden Seiten Tausende von Menschenleben vernichtet und Hunderte von Millionen verschlungen. Ein Ende ist nicht abzusehen. In dem blutigen Ringen hat sich gezeigt, daß 75 000 Mann moderner europäischer Truppen nicht ausreichen, den unbeugsamen Freiheitsfinn der Bergbewohner des Rif zu brechen, trotzdem sich die spanischen Truppen mit großer Tapferkeit geschlagen und ihren Ruf bewährt haben. Zur Niederwerfung des Gegners wäre für Spanien die Aufwendung des Vielfachen an Streitkräften und Geldmitteln notwendig. Ein voller Sieg könnte nur durch Vernichtung der Rifstämme herbeigeführt werden. Dann aber hätte Spanien statt eines blühenden und zukunftsreichen Landes eine entvölkerte Einöde erobert. Die Sieger hätten keine Aussicht, jemals auch nur die aufgewendeten Geldmittel zurückzugewinnen.

1. Welche Legitimation haben wir zu unserm Vorgehen, wenn wir der spanischen Regierung Vorschläge zur Beendigung des Krieges gemacht haben?

Wir sind in Spanisch-Marokko stark interessiert und in der Lage eines Kaufmanns, der seine Karawane im vom Kriege durchtobten Lande gefährdet sieht. Die Lebensbedingung von Bergbau und Handel ist der Friede. Unmittelbare Verständigungsversuche sind erfolglos geblieben. Wer mit den streitenden Teilen in Frieden lebt und am Wohlergehen des Landes wirtschaftlich stark interessiert ist, gebührt dem nicht die Rolle eines ehelichen Maklers?

Deshalb ist Reinhardt Mannesmann von beiden Seiten als Vermittler angegangen worden, zur Vermittlung des Friedens entsprechende Vorschläge zu machen. Er hat im vorigen Jahre einen wegen des Fanatismus der Rifbewohner lebensgefährlichen Ritt durch die unzugänglichsten Teile des Gebietes unternommen. Achtzehn Kabylen gaben ihm die grundsätzliche Zustimmung zum Friedensschluß und luden ihn schriftlich zur Nationalversammlung der Kabylen am Uad Kert ein, die ihm offiziell das Mandat zur Ueberbringung der Friedensvorschläge an Spanien erteilen sollte. Auf dem Wege dorthin wurde er indessen durch den spanischen kommandierenden General in Melilla gewaltsam aufgehalten. Als Begründung wurde ihm eröffnet, Spanien wolle nur unmittelbar Frieden schließen. Infolgedessen scheiterten die Verhandlungen. Spanien mußte seine Truppenmacht verstärken und weiter 200 Millionen Pesetas (etwa 150 Millionen Mark) ausgeben.

2. Welche Ziele verfolgen wir nun?

Wir wollen im Rif unter Spaniens Protektorat unter genauer Beobachtung der internationalen Verträge unsere bergbaulichen und sonstigen Unternehmungen betreiben, wie ein Spanier in Deutschland oder ein Deutscher in Spanien das tun dürfte. Politische Bestrebungen irgend welcher Art liegen uns völlig fern. Die deutsche Regierung steht in keinerlei Beziehungen zu unserer Angelegenheit. Von ihr könnten wir ge-

benenfalls nur den jedem Reichsangehörigen verfassungsmäßig zustehenden Schutz in Anspruch nehmen. Unser Interesse ist ein rein wirtschaftliches, das mit dem spanischen Interesse übereinstimmt: Vermeidung weiteren Krieges und der hierbei unvermeidlichen schweren Opfer. Dem entsprechend haben wir feinerseitig dem hervorragend kriegstüchtigen Raïd und Scherif Raisuli geraten, der spanischen Befehle seines Gebietes keinen Widerstand zu leisten, und haben hierdurch beiden Teilen große Verluste erspart.

3. Unsere Vorschläge:

Keine weiteren kriegerischen Angriffshandlungen; keine weiteren Aufwendungen für Niederschießen und Zerstören (in Marokko herrscht das Gesetz der Blutrache; weitere dem Gegner zugefügte Verluste lösen nur entsprechende Gegenhandlungen aus und schaffen neue Hindernisse für den Frieden). Alle zur Verfügung stehenden Mittel sind zur Heilung der Wunden des Krieges und zum Wiederaufbau zu verwenden. Sicherung des Friedens nicht durch Bajonette, sondern durch gleiches Interesse für alle an Erhaltung des Friedens, durch Bildung einer großen wirtschaftlichen Gemeinschaft, an der die Regierung Spaniens, spanische Kapitalisten, die Kabylen, marokkanische Große und die an Spanisch-Marokko interessierten Ausländer mit möglichst großem Grundbesitz und bedeutender Kapitaleinlage beteiligt sein sollen. Hierbei wird den Kabylen zwecks Vermeidung künftiger Reibungsflächen eine Selbstverwaltung in weitem Umfange gewährt. Die vorgeschlagene wirtschaftliche Gemeinschaft soll den Rifstämmen als Berater und Gehilfe zur Seite stehen und Unparteilichkeit der Rechtspflege und geordnete Verwaltung sichern. Nach außen vertritt Spanien das Rif entsprechend dem Protektorats-Vertrage völkerrechtlich. Da für das Gedeihen jeder wirtschaftlichen Unternehmung der Friedenszustand Voraussetzung ist, wird jeder Gesellschafter mit allen Kräften um dessen Erhaltung bemüht sein. Unruhige Elemente unter den Kabylen werden von der Mehrheit niedergehalten.

Zurzeit besteht zwischen den Kabylen und Spanien tiefes Mißtrauen. Nur wenn es ein für allemal beseitigt wird, ist dauernder Friede möglich. Den einzigen Weg hierzu bildet die gedachte wirtschaftliche Verbindung der beiden Parteien. Nicht so sehr liegt der Schwerpunkt der Frage in der Herstellung des Friedens wie in seiner dauernden Sicherung. Dann wird es nicht mehr nötig sein, daß die Kämpfenden einander weiter zerschießen. Spanien könnte unbedeutlich seine Truppen auf die Friedensstärke und Friedens-Garnisonen beschränken; es müßte dies tun, um sowohl Kosten zu sparen als auch das Mißtrauen der marokkanischen Bevölkerung zu vermeiden. Mit den frei werdenden Summen könnte sich der spanische Staat an dem gemeinsamen wirtschaftlichen Unternehmen beteiligen und hierdurch sowohl die Wunden des Krieges heilen, wie auch seine eigene kulturelle Entwicklung mächtig fördern, da diese großen Summen nicht mehr zu nutzlosen Kriegsausgaben, sondern zu gewinnbringenden Anlagen verwendet werden.

Vermischtes.

* Berlin, 11. Dezbr. 11. 12. 13! Die beiden Berliner Postämter 13 und 14 haben heute ihren „großen Tag“. Das zeigte sich schon in den frühen Morgenstunden, als um die achte Stunde vor ihren Eingängen ganze Scharen von Männlein und Weiblein in Reih und Glied sich aufstellten, alle von dem Wunsch befeuert, den Poststempel 11., 12. 13. auf ihren Ansichtskarten gedruckt zu haben. Beängtigend war der Andrang beim Postamt 14 in der Dresdener Straße, das den Stempelfreunden ein besonderes Entgegenkommen zeigte. Im Hofe hat es drei eigene Schalter eingerichtet, hinter denen alle ausgegebenen Sendungen bis in die Nacht hinein mit dem Stempel „9-10. 11. 12. 13. 14“ abgestempelt werden. Der Weg zu diesen Schaltern ist von Kartenhändlern umsäumt, die nicht müde werden, im Hinweis auf das seltene „Postereignis“, das nur alle hundert Jahre wiederkommt. Ihre Ware, mehr oder minder geschmackvoll ausgeführt, besingt in Vers und Prosa das Datum, das „zum Sammeln tut reizen“. Hinter den Schaltern aber steht man den vielbeschäftigten Stempelbeamten, denn das Postamt hat keine Stempelmaschine, und jedes Kärtchen muß einzeln mit der Hand abgestempelt werden.

Spielplan des Großherzogl. Theaters in Oldenburg.
Dienstag, 16. Dez.: Konzert des Singvereins. — Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, 17. Dez.: 7. Vorst. im Ab. für Auswärtige. Der Frauenfresser. Anfang 8,30 Uhr.

Donnerstag, 18. Dez.: 39. Vorst. im Ab. Novität! Zum erstenmal: Viedermeyer. Lustspiel in drei Akten von L. W. Stein. Anfang 7,30 Uhr.

Freitag, 19. Dez.: 40. Vorst. im Ab. Bill und Wiebke. Lustspiel in vier Akten von F. v. Sobeltz. Anfang 7,30 Uhr.

Sonntag, 21. Dez.: 41. Vorst. im Ab. Freizeitspiele haben keine Gültigkeit. Novität! Zum erstenmal: Eine Reise ins Märchenland. Ein deutsches Märchenpiel in fünf Bildern von F. Wädling. Musik von Ferd. Hummel. Anfang 7 Uhr.

Dienstag, 23. Dez.: Außer Ab. zu ermäßigten Preisen. Freizeitspiele haben keine Gültigkeit. Eine Reise ins Märchenland. Anfang 4,30 Uhr.

Handelsteil.

Berlin, 13. Dezember. (Samtliche Preisfeststellung der Berliner Brodrentenbörse. Preise in Mark für 1000 Kgr. fest Berlin netto Kasse.)

	d. Schluß	12.30	1.10	Schluß
Weizen	Dezember	192,00	192,00	192,50
	Mai	199,00	198,75	199,00
	Juli	201,00	—	—
Woggen	Dezember	159,00	159,00	159,50
	Mai	168,00	162,75	162,75
	Juli	—	—	164,25
Kafer	Dezember	—	151,00	151,00
	Mai	158,95	158,25	158,95
	Mai	—	—	157,70
Hafer	Dezember	—	—	—
	Mai	—	—	—

Grädige Frau!

Wenn Sie während der Gesellschafts-Saison Ihren Gästen eine besondere Annehmlichkeit bereiten wollen, so lassen Sie nach dem Diner und besonders abends coffeinfreien Kaffee Hag servieren. Er ist nicht allein von ganz vorzüglicher, jeden Feinschmecker begeisternder Qualität, sondern bewahrt auch Ihre Gäste vor der mit Recht gefürchteten, durch Coffeingenuß verursachten Schlaflosigkeit.

Kaffee Hag kann infolge dieser Eigenschaften ohne jedes Bedenken in den bei Mokka üblichen starken und stärksten Aufgüssen genossen werden.

Wie er durch die Coffeinentziehung in keiner Weise an Aroma verliert, so besitzt er auch ungeschmälert diejenigen verdauungsfördernden Eigenschaften, welche eine Tasse starken Kaffees nach der Tafel zum begehrtesten Genußmittel machen.

Kaffee Hag ist in allen besseren Geschäften stets vorrätig. Zurzeit wird er auch in künstlerischen Weihnachtsdosen aus imit. Silber verkauft. Dosen und Originalpakete enthalten wertvolle Wappenmarken nach Entwürfen des bekannten Heraldikers Professor Otto Hupp.

**Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft
Bremen.**

Gemeindsachen.

Ort Hooftiel.

Wegen Pflasterarbeiten ist der Weg auf dem Hooftel-Altendeich für den Wagenverkehr bis auf weiteres gesperrt.
Lauts, Gem.-Vorst.

Ein Beschluß des Ortsausschusses der Ortsgenossenschaft Hooftiel vom 10. d. Mts. betreffend Aufhebung einer Fußwegestrecke am Patenser-Altendeich von der Klampe bei Jeps Waf bis an A. Deckens Gartentor und Verzicht auf das Areal desselben liegt auf 14 Tage in Reiners Gaststube zu Hooftiel zur Einsicht der Beteiligten öffentlich aus.

Etwas Einwendungen sind in dieser Frist beim unterzeichneten Gemeindevorstand anzubringen.
Dielen, den 13. Dezbr. 1913.
Lauts.

Kirchenfache.

Sebung

der Kirchenumlage: 3%, nach der Grund- und Gebäudesteuer, 10% nach der Einkommensteuer, sowie der Gefälle an die Kirche und Pfarre am 18. und 19. Dezember von 1 bis 8 Uhr nachm. Sengwarden. G. Hellmerichs.

Vermischte Anzeigen.

Ein schönes Kuchlab zu verkaufen.
Ed. Janßen.
Püttshausen bei Sengwarden.

Eine jetzt von dem Arbeiter Johann Dnten in Funnens bewohnte

Wohnung

mit vielen Gartengründen habe ich zum Antritt auf den 1. Mai 1914 anderweit zu verpachten. Pächter kann Weide für 3 Milch Kühe auf dem Elisabethsgraben erhalten.

Pächtliebhaber wollen sich baldigst bei mir einfinden.
Hohenkirchen, 1913 Dezbr. 14.

G. M. Harms, Rechnungsf.

Eine junge hochtragende Kuh zu verkaufen.
Hadden. C. Garlachs.

Schweres Bullfals zu verkaufen.
Moorwarfen. Feint. Beerten.

Elf Stück große weiße Pekingenten hat zu verkaufen.
Uwarfe. Sugo Bröden.

Eigener Kleiderfrant

billig zu verkaufen. Näheres bei Fr. Janßen, Goldener Engel

Anzuleihen gesucht auf sofort oder zum 1. Januar 4500 Mark auf 1. mündelsichere Banhhypothek. Offerten erbeten unter A. S. an die Exp. d. Blattes.

Junger Mann sucht zum 1. Januar in FEVER freundl. möblierte Stube nebst Kammer mit völliger guter Beköstigung. Offerten m. Preisangabe unter H. B. an die Exp. d. Blattes erbeten.

Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk

ist ein

Fahrrad.

Neue Modelle schon am Lager.

J. L. Haake, Rüstlerfel.

Rudolf Popken, Sattlermeister, Jever,

empfiehlt

Abteilung I:

Reitsättel, Reitzäume, Satteldecken
in größter Auswahl, tadelloser Arbeit
und Paßform,

Pferdegeschirre

für jeden Zweck, formenschön, sitzgerecht und
solide gearbeitet,

Wahndecken, Fahrpeitschen, Wagenlaternen
sowie alle

Fahr-, Reit- und Stallutensilien
in einer Auswahl und Zusammenstellung,
wie sonst nicht geboten.

Abteilung II:

Reisekoffer, Anzugkoffer,
bestbewährte Qualitäten,

Handtaschen,

enorme Auswahl, elegante und gebiegene
Ausführung.

Damenhandtäschchen, nur Neuheiten
feinem und apertem Geschmack,

Portemonnaies u. Tresors
für Damen und Herren in anerkannt
haltbarer Ware,

Brieftaschen, Zigarrenetuis, Reisesecessaires
sowie Garnituren in einheitlicher Ausstattung.

Gamaschen, Kuffsäcke, Hosenträger etc.,
Schultragen, Büchertaschen,
Büchertägel, Frühstückstaschen
in Ja Sattlerarbeit.

Praktische Weihnachtsgeschenke:

Hauschürzen,
Ländelschürzen,
Kinderschürzen,
Gürtel, große Auswahl,
Balltücher,
Handschuhe,
Damen- und Kinderstrümpfe,
Regenschirme,
Korsetts,

Normalhemden,
Normalhosen,
Hosenträger,
Herren-Wäsche,
Schlipse,
fertige Kittel,
Handschuhe,
Taschentücher,
Kragenschoner

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Jever, Neustr. Ernst Peters.

Erstlingswäsche:

Taufkleidchen,
Tragkleidchen,
Tragröckchen,
Lätzchen,
Jäckchen,
Schuhchen.

Damenwäsche:

Taghemden,
Nachthemden,
Nachtjachen,
Beinkleider,
Zwischenröcke,
Unterröcke,
Korsetts,
Untertaillen.

Kinderwäsche:

Hemden,
weisse Hosen, offen und
geschlossen,
farbige Hosen,
offen und geschlossen,
Röcke,
Nachtkleidchen,
Nachthosen.

Handschuhe,
Taschentücher.

Herrenwäsche:

Serviteurs,
Kragen,
Manschetten,
Krawatten,
Hosenträger,
seidene Halstücher.

Gürtel, Rüschen.

Schwarze, weisse u. farbige Damen- u. Kinder-Schürzen.

Wollwaren:

Kopftücher, Kragen, Tücher, Pulswärmer, Kniewärmer,
Beinlängen, Strümpfe und Socken.

Normal-Unterzeuge

halte in grosser Auswahl bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Neustrasse. **Adolf Bley,**

vorm. J. W. Schleemilch.

Annahme von Einlagen; Verzinsung je nach
Kündigungsfrist bis zu

4 %.

Eröffnung laufender Rechnungen (Scheck-Konten).
Gewährung von Darlehen gegen Wechsel oder in
laufender Rechnung zu günstigen Bedingungen.

Diskontierung von Geschäftswechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-
papieren, Hypothekenbriefen etc.

Oldenburgische Landesbank.

Filiale Jever.

Würdemann. Bähring,
i. V.

Unser Geschäftslokal befindet sich bis auf weiteres
im Kontor des Herrn J. C. Kleiss.

Hausfrauen, wollen Sie
Geld sparen? So kaufen Sie statt
der teuren Butter

Hansa,

Eigel- und Sahne-Margarine.
Jever. J. F. G. Friebe.

Machen Sie einen Versuch mit
der in letzter Zeit sehr beliebt ge-
wordenen

Hansa,

Eigel- und Sahne-Margarine.
Oldorf. B. Eden.

Garantiert

reine Kakao's

der Firma Benschdorf Co., Cleve,
Amsterdam, Pfd. 1,-, 1,20, 1,60,
2,-, 2,40 Mk.

Wilh. Gerdes,
Wein-Verkauf.

Als Geschenk-Artikel
empfehle



in oval und Zylinderform
aus Kupfer und verzinkt. Blech.

Serpentinfeine Lebensstrom.

Schlachtfr. H. v. Thünen.

Feuer- und diebesichere
Schränke

in Auswahl billig bei
H. Hespert, Rüstingen I.
2 neue Fahräder, à 43 Mark. D. D.

Habe stets

Heu, Hafer- und Gerstenstroh

in Ballen zu verkaufen.
St. Annetor. H. Janßen.

Hochfeine grüne Garten-
erböen Pfd. 20 Pfg., beste
Voldererböen Pfd. 15 bis 18
Pfg. empf. H. W. Girrichs.
Kostunen, rein ausgesucht,
Pfd. 40, 50, 60 J. H. W. Girrichs.

K. Bonenkamp,
b. d. kath. Kirche,
empfiehlt
**Korb-, Blüsch-
u. Beddigröhr-Sessel,**
neue Muster,
Geisheit-Körbchen,
reizende Neuheit,
sowie sämtliche anderen Korb-
waren zu billigsten Preisen.

**Gabe meine
Weihnachts-
Ausstellung**
eröffnet und bitte um
regen Zuspruch.
Hohentirchen. W. Böning.

**Tischdecken,
Teppiche, Läuferstoffe,
Vorleger, Felle.**
**Bruns & Remmers,
Jever.**

**Sammet-Reste,
Sammet-Partie**
vom Stück,
die altbekannte, vorzüg-
liche Körperware, 50%
unter regulärem Preis.
Heute neue Sendung.
H. Wendelsohn.

**Blühende
und grüne Topfpflanzen**
sowie geschmackvoll bepflanzte
Jardiniere u. Körbe empfiehlt
Am Markt. **W. Freimuth.**
Bestellungen auf
Wald- und Fleckkränze
erbitte rechtzeitig. **D. D.**

**Kohlsaum-Servietten,
Spitzendecken,
schöne Auswahl.**
Bruns & Remmers.

Stets willkommen als
Weihnachtsgeschenke sind
**Visitenkarten
u. Glückwunschkarten.**
Anfertigung täglich,
sauber und billig.
Burgstr. 28. **F. Krüsfeldt.**

**In unseren Molke-
reien ist wieder Mager-
käse vorrätig.**
Gerbrüder Groh.
Kinder von Nichtmitgliedern,
die an der diesjährigen Weib-
nachtsfeier im Kriegerverein Mon-
tag den 29. d. Mts. teilnehmen
möchten, wollen sich bis zum
18. d. Mts. melden bei Herrn
H. Harms, Lettens, wofür
näheres zu erfahren ist.
D. D.

**Jetzt ist es die
richtige Zeit!
Bis zu
Weihnachten**
sind die
**Herren-
Anzüge**
im Preise ermäßigt.
**B. Dettmers,
Jever, Neuestv.**



Freude bereiten
Photo-Apparate
oder
Bedarfsartikel
als Weihnachtsgeschenk.
Apparate: 16, 20, 30 b. 65 Mk.
in der
Kreuz-Drogie.

Großer Weihnachts-Verkauf
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Hervorragend billige Angebote in
Damen- und Kinder-Konfektion — Kleider- und Seldeu-Stoffen
Herren- und Knaben-Konfektion — Herren-Bedarfsartikeln
Teppichen — Tischdecken — Fellen — Vorlagen
Damen-Wäsche, Taschentüchern, Schürzen, Balltüchern.
Große Weihnachts-Ausstellung.
A. G. Gehrels & Sohn,
Versand von 15 Mk. Oldenburg i. Gr. Muster und Auswahl
— an franko. — Sendungen sofort.

Der Schönheit :: ::
ihrer Formen :: ::

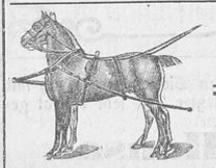
dem angenehmen ::
Sitz am Fuss :: ::

Der Gedeihenheit ::
der Qualität :: ::

Dem billigen Preise



verdanken meine **Sohle und Stiefel** ihren guten Ruf
bei arm und reich.
Feste Preise, ohne Rabatt und ohne Zugabe.
Jever. Schuhwarenhaus H. Pekol.



Pferde-Geschirre,
Ein- und Zweispänner.
Sattel Peitschen Trensen
Leinen Satteldecken Zäume
empfiehlt
Jever. Wilh. Meentzen. Mühlenstr.

Die letzten Neuheiten
in
Blusen
trafen Joeben in großer
Auswahl ein.
**Reinwollene modernste
Blusen**
von 3,25 bis 18 Mk.
Beachten Sie gefälligst
unsere Schaufenster.
J. M. Valk Söhne Nf.

Concordia.
Generalversammlung
Mittwoch, 17. Dezember,
abends 9 Uhr.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

**Spar- u. Darlehnskasse
Gillenstede.**
Diejenigen, welche nachträglich
noch der am 12. Dezember ge-
gründeten Spar- und Darlehns-
kasse beizutreten wünschen, werden
gebeten, sich bis zum 20. Dezember
in eine bei Herrn Bunge aus-
liegende Liste einzutragen.
Der Vorstand.

Für die uns anlässlich unserer
silbernen Hochzeit so zahlreich er-
wiesenen Aufmerksamkeiten sagen
wir hiernit unsern herzlichsten
Dank.
R. Heeren und Frau.
Helmstedt, 18. Dez. 1913.

Geburtsanzeigen.
Statt Ansage.
Durch die glückliche Geburt einer
Tochter wurden erfreut
B. Cornelius und Frau
Martha geb. Schütte.
Landeswarfen, 12. Dez. 1913.
Statt Ansage.
Durch die Geburt einer Tochter
wurden erfreut
F. de Vries u. Frau.
Wüppelser-Altendeich.
Der glücklichen Geburt einer Toch-
ter erfreuten sich
Landw. Carl Harms u. Frau
Emma geb. Janssen.
Wasbel, Holtstein.

Todesanzeigen.
Heute starb plötzlich und un-
erwartet an Gehirnschlag meine
liebe Frau, unsere liebe Mutter
und Großmutter
Jenna Schröder
geb. Bontjes
im 84. Lebensjahre, welches tief
betrübt zur Anzeige bringen
H. Schröder nebst Kindern.
Jever, den 18. Dezbr. 1913.
Die Beerdigung findet statt
Mittwoch den 17. Dezbr. nachm.
3 Uhr.

Heute nachmittag entschlief sanft
und ruhig unsere liebe Mutter,
Schwieger- und Großmutter
Anke Katharine Tappert
verw. Jansen geb. Jürgens
in ihrem 75. Lebensjahre.
Dieses zeigen mit tief betrübtem
Herzen an
die trauernden Angehörigen.
Warke, den 12. Dez. 1913.
Die Beerdigung findet statt
Mittwoch den 17. Dez. nachmittags
3 Uhr auf dem Friedhofe in
Waddewarden.

Gestern verschied im Sophienstift
zu Jever nach kurzer, heftiger
Krankheit unsere innigst, herz-
geliebte Tochter
Marie
im zarten Alter von 4 Jahren
5 Monaten.
Dies zeigen tief betrübt an
die trauernden Eltern
Jacob Albers und Frau
nebst Angehörigen.
Klosterneuland, 13. Dez.
Die Beerdigung findet Donner-
stag nachmittag 3 Uhr auf dem
Friedhofe in Schortens statt.

Sonnabendnachmittag 3 Uhr
verschied nach langem, schwerem
Leiden unsere innigst geliebte
Mutter, Schwieger- u. Großmutter,
die Witwe Gesine Behrens
geb. Meierhoff,
im 65. Lebensjahre.

Tief trauernden Herzens zeigen
wir dies, um jiltes Beileid bittend,
allen Freunden und Bekannten an.
Karl Mairose und Frau
Anna geb. Behrens.
Hermann Behrens u. Frau
Johann Meyenburg u. Frau
Henny geb. Behrens
nebst Tochter.
Schoof, 15. Dezember 1913.
Die Beerdigung findet Donner-
stag den 18. d. M. nachm. 3^{1/2} Uhr
auf dem Friedhofe in Schortens
statt.

Statte Ansage.
Heute, am 12. Dezember, mittags 1^{1/2} Uhr ent-
schlief sanft und ruhig im Sophienstift zu Jever mein
lieber, herzensguter, unvergesslicher Mann, unser treuer
Sohn, Schwiegersonn und Bruder,
der Landwirt
Emil Albertus Christians,
im Alter von 37 Jahren.
In tiefer Trauer
Helene Christians geb. Ihben, Hamshausen.
Hermann Christians und Familie, Westrum.
Friedr. Ihben und Familie, Jever.
Die Beerdigung findet Dienstag den 16. ds. Mts.
nachmitt. 3 Uhr vom Sophienstift aus auf dem Fried-
hofe in Jever statt.
Trauerfeier um 2,40 Uhr in der Stiftskapelle.

Zeversches Wochenblatt.

Verleger: Carl Zever, Oldenburg, am Markt 2. A. Die Expedition des Blattes ist an allen Postämtern zu beziehen. Preis 2 M. 50 Pf. pro Quartal. Druck und Verlag von C. F. Neumann & Sohn in Jena.

Nebst der Zeitung

Verlagsanstalt für die Zeitschriften der Provinz
für das Herzogtum Oldenburg 10 Heringe, post 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. F. Neumann & Sohn in Jena.

Zeveländische Nachrichten.

Nr 294

Dienstag den 16. Dezember 1913

123. Jahrgang.

Drittes Blatt

Die wiedergefundene Mona Lisa.

Die Freude, daß das berühmte Bild Leonardo da Vincis wiedergefunden ist, ist groß in Frankreich und groß auch in den andern Ländern. Man ist glücklich, daß das unergleichen Kunstwerk nicht, wie schon befürchtet wurde, vernichtet oder dauernd verloren ist. Aber in die Freude und in das Glück mischt sich zunächst noch der bange Zweifel, ob man es auch wirklich mit dem so schmerzhaft gesuchten ersten Bild zu tun hat. Der H. C. erzählt über die Einzelheiten der Entdeckung folgende Nachrichten:

Paris, 13. Dez. Die Spalten der heutigen Morgenblätter sind allgemein der Wiederauffindung der Gioconda gewidmet. Allgemein wird der lebhaften Freude darüber gegeben, daß Frankreich nunmehr wieder in den Besitz des berühmten Bildes zurückgekommen werde. Allerdings werden hier und da auch Stimmen laut, die sich noch ziemlich skeptisch über die Echtheit des dem Florentiner Antiquars von dem Zimmermaler Vincenzo Perugia angebotenen Bildes äußern. Der Direktor der Nationalbibliothek, der in Folge des Verschwindens der Gioconda seiner Stelle als Direktor des Louvre-Museums enthoben worden war, erklärte einem Berichterstatter, es gäbe ein unsehbares Mittel, um die Echtheit des Bildes zu erkennen. Durch einen glücklichen Zufall sei von der Gioconda kurz vor dem Verschwinden eine überaus genaue Photographie hergestellt worden. Ein Vergleich zwischen dieser Photographie und dem in Florenz aufgetauchten Bilde werde ergeben, ob es eine echte Gioconda oder nur eine gefälschte Kopie sei. Der Zimmermaler Vincenzo Perugia hat seit mehreren Jahren während der Sommermonate regelmäßig in Paris gelebt. Als Zimmermaler soll er auch wiederholt im Louvre-Museum beschäftigt gewesen sein. Ein Bekannter des Perugia erklärte einem Berichterstatter, Perugia sei ein gewöhnlicher Arbeiter, der von der Kunst nicht das geringste verstehe. Er glaube deshalb, daß Perugia durch einen Dritten zur Ausführung des Diebstahls angestiftet worden sei.

Berlin, 13. Dezbr. Der in Florenz verhaftete Dieb der Mona Lisa stand seit vierzehn Tagen unter polizeilicher Aufsicht. Er ist ein Italiener, der seit langer Zeit in Paris lebte. Er hatte sich aber offenbar unter falschem Namen gemeldet, um die Polizei von der Spur seiner Hintermänner abzulenken. Seine Aussage, er habe das Bild entwendet, um an Frankreich für die Brandschatzungen Napoleons I. in Italien Rache zu üben, wird für einen Bluff gehalten; denn in Wahrheit hat der Dieb das Bild zuerst in Mailand an den Mann zu bringen gesucht. Der Antiquitätenhändler, der Verdacht geschöpft hatte, setzte sich mit dem Generaldirektor Foggi in Verbindung, um den Sachverhalt weiter zu ermitteln. Der Dieb wurde nach Florenz gelockt; und nachdem die Identität des Bildes festgestellt war, verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert. Augenscheinlich ist er das Mitglied einer weitverzweigten Bande von Museumsdieben. Daß er das Bild in Italien an den Mann zu bringen hoffte, ist vielleicht damit zu erklären, daß Italien ja gerade jetzt im Winter das Reiseziel amerikanischer Millionäre ist, deren Sammlertrieb sich nicht immer ganz einwandfrei zu äußern pflegt. Minister Credaro erklärte nach der Kammerführung, Generaldirektor Ruggi habe ihm am Telefon erklärt, er bürgte für die Echtheit des Bildes mit seinem Kops. Der Minister sagte weiter, Irrtümer seien zwar menschlich, doch siehe in diesem Falle dem Generaldirektor Ruggi noch der Florenzer Museumsdirektor Foggi mit seiner ganzen Autorität zur Seite. Für ihn sei also die Echtheit des Bildes erwiesen. Er werde es in den nächsten Tagen in Florenz dem französischen Botschafter in aller Form übergeben.

Aus Paris meldet man ferner dem L.-A.: „In aller Stille wurden auf Grund einer vor kurzem aus Florenz in Paris eingetroffenen Anzeige, daß ein dort lebender Privatmann die aus dem Louvre entwendete Mona Lisa besitze, zwischen der französischen und der italienischen Polizei Verhandlungen gepflogen. Drei französische Geheimpolizisten, begleitet von einem Pa-

riser Kunstverständigen, begaben sich nach Florenz, zunächst um Gewißheit darüber zu erlangen, daß es sich nicht etwa um eine Kopie, sondern um das Original handle. Die Berichte lauteten durchaus bestätigend. Der jetzige Ministerpräsident Doumergue benachrichtigte sofort den Staatschef Poincaré, der seiner außerordentlichen Freude Ausdruck gab und den italienischen Botschafter Tittoni verständigte. Tittoni wurde ersucht, den italienischen Behörden, die zur Auffindung des Bildes so wesentlich beigetragen, den herzlichsten Dank der französischen Regierung auszusprechen. Die freudige Nachricht wurde durch Extrablätter in Paris auf den Straßen bekannt und stieß zuerst auf allgemeinen Unglauben. Spätere Ausgaben brachten dann die amtliche Bestätigung. Das Ereignis wird in allen öffentlichen Lokalen besprochen. Herr Pomolle, der frühere Konservator des Louvre, der wegen des Diebstahls der Mona Lisa seinen Posten verloren hatte, war durch die Botschaft tief bewegt. Nach weiteren Depeschen aus Florenz ging aus den Vernehmungen des Verhafteten hervor, daß er für die Photographie-Abteilung des Pariser Louvre-Museums eine Zeitlang tätig war und dort aus und ein ging. Die Beziehungen wurden aber wegen eines vom Doumergepalast gegen ihn gehegten Verdachtes und weil der Mann sich dem Alkoholgenuß zuviel hingab, abgebrochen. Demnach würde der Diebstahl ein Raubakt gegen den Chef der Photographie-Abteilung gewesen sein. Tatsächlich verlor damals auch der Chef dieser Abteilung seine Stellung. Durch die Bekanntschaft des Diebs mit allen Verhältnissen des Museums wurde die Ausführung des Verbrechens ermöglicht.

Vermischtes.

* Berlin, 11. Dez. (Der „Franziskaner“ geht ein.) Das bekannte Bierrestaurant Zum Franziskaner am Bahnhof Friedrichstraße in Berlin fällt den Umbauarbeiten am Bahnhof zum Opfer. Das Ministerium der öffentlichen Arbeiten hat verfügt, daß die Räumlichkeiten des Franziskaners am 1. Februar 1914 geschlossen werden; das Lokal wird nicht verlegt, sondern geht völlig ein. Der erste noch der Friedrichstraße zu gelegene Bogen des Restaurants soll für den Ab- und Zugang der Nord-Süd-Untergrundbahn benutzt, der zweite dürfte für die Eisenbahnverwaltung reserviert werden, und die übrigen Bogen werden voraussichtlich eine anderweitige Verwendung, z. B. als Läden und dergl., finden.

* Die Genehmigung zur Annahme einer Erbschaft ist der Stadt Bernburg verlagert worden. Der Voss. Zig. wird darüber so dort geschrieben: Von einem im Frühjahr verstorbenen Rentier war der Stadt ein Kapital vermachend worden, das nach Abzug einiger Legate etwa 156 000 M. beträgt. Das anhaltische Staatsministerium hat darauf erklärt, daß es die Erteilung der landesherrlichen Genehmigung zur Annahme der Erbschaft nicht befürworten könne, wenn die Stadt Bernburg sich nicht dazu verhalte, drei mit dem Erblasser verwandte Frauen mit Zuwendungen zu bedenken, die nach dem klar ausgesprochenen Willen des Erblassers leer ausgehen sollten. Der Magistrat wies darauf hin, daß der Testator die Ausschließung jener Frauen im Testament selber mit sehr stichhaltigen Gründen belegt habe. Das Staatsministerium hat sich aber dadurch nicht von seiner Forderung abbringen lassen, im Gegenteil, es verdoppelte die für die Frauen geforderten Summen. Der Gemeinderat erklärte nun in seiner Sitzung vom Montag, daß er die Forderung des Ministeriums ablehne und den genau zum Ausdruck gebrachten Willen des Erblassers achten werde. Er war der Ansicht, daß er bei dieser Haltung verbleiben müsse, weil sonst die Gefahr bestehe, daß künftige Erblasser die Stadt nicht mehr bedächten, weil sie nicht damit rechnen könnten, daß ihrem Willen auch tatsächlich Geltung verschafft werde.

* Der größte Raddampfer der Welt ist in Detroit für den Passagier- und Frachtdienst auf den großen amerikanischen Seen im Auftrage der Cleveland and Buffalo Transit Co. erbaut worden. Der Dampfer ist 152 Meter lang und ist in dierzehn wasserdichte Räume geteilt sowie mit Doppelboden für Wasserballast versehen. Das verwendete Material besteht fast ganz aus

Stahl. Das Schiff enthält 24 Kabinen und 400 gewöhnliche Kabinen. Fernspregleitungen mit 1500 Anschlüssen verbinden sämtliche Räume und können beim Aufenthalt im Hafen auch an das festländische Netz angeschlossen werden. Ebenfalls befindet sich eine Station für drahtlose Telegraphie an Bord.

* Madrid, 12. Dez. Ein Straßenkampf zwischen Banditen und Feldhütern fand in dem Fiedlen Reznos (Prov. Soria) statt. Eine Schar bewaffneter Banditen war in ein Landhaus eingedrungen, um es zu plündern. Die Glocken einer nahen Kirche läuteten Sturm, worauf Feldhüter herbeieilten. Zwischen ihnen und den Räubern, die sich inzwischen in dem Landhaus häuslich eingerichtet hatten, kam es zu einem blutigen Gefecht. Auf beiden Seiten wurde mit Erbitterung gekämpft. Ueber 200 Schüsse wurden hierbei abgegeben. Zwei Verbrecher wurden tödlich verletzt. Schließlich gelang es den Feldhütern, die Banditen festzunehmen. Das Haupt der Bande ist ein Deserteur, der wegen verschiedener Mordtaten gesucht wird.

* Der entheiligte Sonntag. Jedermann weiß, daß in England die Sonntagsruhe viel strenger durchgeführt wird als bei uns. Auch findet man kaum in einem Lande mehr fanatische Setten als gerade dort. Ein Geschichtchen, das die Daily Citizen Gazette erzählt, gibt von diesen Auswüchsen in der Religionsanschauung ein amüsantes Zeugnis. Der Bischof Thornton aus Ballarat, welcher der orthodoxen Religionsgemeinschaft angehört, machte allsonntäglich mit seinem flugen Hunde, dem alle möglichen Kunststücke eindruckt waren, seinen Spaziergang an den nahen See. Als er wieder einmal seine gewohnte Promenade machte, bemerkte er schon von weitem, wie ein kleiner Junge, der mit seiner Erzieherin spazieren ging, am Ufer des Sees dem Apportieren des Hundes aufmerksam zuschaute. Bald erkannte der Bischof in dem kleinen Jungen den Sohn seines Nachbarn, mit dem er in gutem Einvernehmen stand, obgleich jener ein Führer der Dissidenten jener Stadt war. Um dem Wüben ein Vergnügen zu bereiten, ließ der geistliche Herr den Hund allerhand Kunststücke produzieren und sagte dann voller Zufriedenheit und Stolz auf seinen flugen Begleiter: „Nun, mein lieber Junge, ist dies nicht ein reizendes Hund? Möchtest Du nicht auch einen solchen haben?“ Der Knabe aber setzte eine recht vorwurfsvolle Miene auf und antwortete in ungehaltenem Tone: „Mein Herr, ich glaube, Sie vergessen, daß heute Sonntag ist.“

* Petersburg, 11. Dezember. (Auszeichnung des deutschen Industrie.) Der Ausschuß der unter dem Protektorat des Kaisers stehenden Gesellschaft der Kriegs-, Marine- und Landwirtschaftstechnik hat beschlossen, den Vulkanwerken in Hamburg und Stettin das Diplom der großen goldenen Medaille für nützliche Arbeiten durch Ausführung musterhafter Maschinenanlagen für den Torpedojäger Nowik, eines der schnellsten Schiffe der Welt, zuerkennen.

Zur gest. Beachtung.

Im Dezember ist es üblich, daß die Zeitschriften auf die Weihnachtszeit abgestimmte Artikel bringen, weil sie wissen, daß die Leser in dieser Zeit gar zu gern nach derartigem Lesestoff greifen. Für die Redaktionen wird es aber von Jahr zu Jahr schwerer, geeignete Themata zu finden, die sich nicht bloß von aller Sentimentalität fernhalten, sondern auch auf diesem Gebiet etwas Besonderes und Neues bringen. Solchen Anforderungen entspricht in ganz besonderer Weise ein Artikel in Nummer 50 der „Gartenlaube“. In ihm berichtet Rudolf Cronau, ein sehr bekannter Deutsch-Amerikaner, über eine „Weihnachtskonferenz, die Segen brachte“. Zwar die Konferenz wurde nicht heute und gestern abgehalten, sondern liegt weit zurück. Aber das, was die Männer jenseits des großen Wassers damals zu der Konferenz zusammenführte, das sind Gedanken und Empfindungen, die noch heute unter uns fortleben. Die Wirkungen dieser Konferenz aber spüren wir sogar heute in der Alten Welt noch. Um was es sich hier handelt, möchten wir lieber nicht verraten, wir sind aber überzeugt, daß es sich um eine Angelegenheit handelt, die jeden Leser sehr stark interessieren wird.

Amthliche Anzeigen.

Oldenburg, im September 1913.

In der Zeit vom 1. Okt. 1913 bis 30. April 1914 werden die beiden Eisenbahndrehbrücken über den Ems-Jade-Kanal bei Mariensiel und Sanderbush während der nachstehenden Zeiten wegen des Eisenbahnverkehrs regelmäßig geschlossen, mithin für die Schifffahrt unpassierbar sein.

1. Brücke bei Mariensiel.		
Von 8.28 vorm.	bis 9.26 vorm.	Werktags
" 8.47 "	" 10.43 "	Sonn- u. Festtags.
" 9.46 "	" 10.23 "	Werktags
" 12.32 nachm.	" 1.31 nachm.	Sonn- u. Festtags
" 12.32 "	" 2.23 "	Werktags, fällt vom 17. Nov. bis 21. Febr. aus.
" 12.32 "	" 1.31 "	Werktags vom 17. Nov. bis 21. Febr.
" 2.14 "	" 2.51 "	"
" 3.08 "	" 4.40 "	"
" 5.13 "	" 5.31 "	"
" 5.49 "	" 6.33 "	Werktags
" 5.57 "	" 7.14 "	Sonn- und Festtags
" 7.13 "	" 8.02 vorm.	Werktags
" 7.38 "	" 8.02 "	Sonn- u. Festtags

2. Brücke bei Sanderbush.		
Von 7.08 vorm.	bis 7.32 vorm.	Sonn- und Festtags.
" 7.08 "	" 8.08 "	Werktags.
" 8.37 "	" 9.58 "	Sonn- und Festtags.
" 8.37 "	" 10.33 "	Werktags
" 11.18 "	" 11.43 nachm.	Werktags vom 1. Oktbr. bis 10. November.
" 12.19 nachm.	" 1.14 "	täglich
" 2.40 "	" 3.12 "	Werktags
" 3.25 "	" 3.53 "	Sonn- und Festtags
" 3.25 "	" 4.45 "	Werktags
" 6.18 "	" 6.42 "	Werktags
" 7.19 "	" 8.11 "	Werktags
" 7.19 "	" 6.26 vorm.	Sonn- und Festtags
" 8.37 "	" 6.26 "	Werktags.

Großherzogliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Verpachtung von Weideländereien.

Die der Stadt Rüstringen gehörigen Weideländereien bei der Sanitätsmeierei in Neuengroden sollen

Dienstag den 16. d. M. abends 6,30 Uhr

in Gills Wirtshaus in Neuengroden öffentlich meistbietend auf drei Jahre verpachtet werden. Die Ländereien liegen äußerst günstig an der Cauffee.

Rüstringen, den 10. Dezember 1913.

Stadtmagistrat.
Dr. Lucken.

Bermittelte Anzeigen.

Zum öffentlich meistbietenden Verlaufe des alten

Schulgebäudes

zu Altgarnsiel wird nochmaliger Termin angelegt auf

Donnerstag den 18. ds. Mts. nachmittags 4 Uhr

im Hause des Gastwirts Gustav Mammen in Altgarnsiel.

Das an der Straße belegene Gebäude ist in bestem Bauzustande und sehr geräumig. Es eignet sich für jede Unternehmung, namentlich auch für einen Handwerker (Maler). Die ganze Grundfläche ist 14 Ar 26 Qum. Der schön gelegene Garten ist mit vielen ertragreichen Obstbäumen bestanden. Der nutzbare Antritt erfolgt zum 1. Mai 1914.

Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

Gute und billige Bauplätze

an der gepflasterten Hermannstraße empfiehlt

Mühlenstraße. H. Lampe s.

Die zu Feldhauen, Gemeinde Schortens, belegene

Beihung

der Frau Witwe Sidden, zurzeit von Herrn J. Heßen bewohnt, soll umständehalber zum Antritt am 1. Mai 1914 anderweit verpachtet werden auf ein oder mehrere Jahre. Termin hierzu wird angelegt auf

Montag, 15. Dezember d. Js. nachmittags 5 Uhr

in Wilhelm Ehmens Gasthause zu Feldhauen.

Pächter werden eingeladen. Sillenstraße, 6. Dezbr. 1913.

Georg Albers, Heinr. Hagen, amtl. Aukt. Rechnungsfeller.

Zum 1. Mai 1914 habe ich den der Frau Witwe Dege gehörigen, beim Bahnhof belegenen

Garten

zu verkaufen oder zu vermieten.

Febr. W. Albers.

Auf möglichst sofort suche ich

Mk. 3500 anzuleihen.
Febr. W. Albers.

Die Erben des weil. Schneidmeisters J. G. Cramer zu Fedderwarden wollen ihr im Dorf Fedderwarden belegenes

Einfamilienhaus nebst Garten

zum Antritt auf Mai n. J. verkaufen.

Versteigerungstermin findet

Freitag den 19. d. M. nachm. 4 Uhr

in Lübbens Wirtshause zu Fedderwarden statt.

Rüstringen, 1913 Dez. 8.

G. Gerdes, amtl. Auktionator.

Sengwarden. Die Erben der Witwe Siebelts zu Pütthausen, Gemeinde Sengwarden, lassen

Montag den 22. Dezbr. ds. Js. nachmittags pünktlich 2 Uhr anf.

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

- 2 beste Milchkühe, im März kalbend,
- 1 Läuferischwein,
- 14 Hühner und
- 1 Hahn,

1 Hausen Heu (ca. 5 Fuder), 1 Hausen dito, 1 Quantum Runkelrüben, 1 Quantum Kartoffeln, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 vollständige Betten, 1 Wanduhr, 1 Weiduhr, 2 Tische, 10 Stühle, 1 Spiegel, 1 Eschenschant, 2 Spinnräder, 1 Garnwinde, 1 Kleiderkiste, 1 Dehmalwage mit Gewichten, 4 Milchkannen à 20 Liter Inhalt, 2 dito à 10 Liter Inhalt, 6 Wassereimer, 1 Mahleimer, 10 Liter Inhalt, 3 Dammheden, 3 Wasserfässer und was sich sonst noch vorfindet.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

Friedr. Ahl.

Das aus der Zwangsversteigerung erworbene

Hausgrundstück,

Wohnhaus mit großen, praktischen Stallungen und Garten, soll baldmöglichst anderweitig zum äußerst billigen Preise abgetreten werden.

Restkanten bitte ich baldigst mit mir in Unterhandlung treten zu wollen.

Rüsterfeld, 1913 Dezbr. 9.

G. Willms, Rechnungsfeller.

Herr Landwirt Johann Thaben, Schortens, läßt

Gonnabend den 20. Dezbr. 1913 abends 6 Uhr

in Johs. Grahlmanns Gasthause in Schortens

6 1/2 Matt. Weideländereien,

2 Matt. Gastland

öffentlich meistbietend auf 3 bezw. 6 Jahre verpachten. Pachtliebhaber ladet freundlichst ein.

Heidmühle. Fritz Haschen.

15 beste Ferkel

zu verkaufen. Grimmens. Fr. Ortgies.

Verkauf von Weideland bei Fever.

Herr Heinrich Peels in Sandelerburg will sein zu Hohewarf bei Schenum, in der Nähe der Chaussee Feverschenum belegenes

Marischlandfrüch

(Weide), genannt „beim Boßhöörn“, groß 1 Hektar 45 Ar 25 Qum., öffentlich meistbietend verkaufen.

Termin hierzu findet statt

Freitag den 19. Dez. 1913 nachm. 5 Uhr

in Meers Wirtshaus (Blumentofh) Hieselbst, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Es wird besonders auf die gute Bonität und günstige Lage des Landes hingewiesen. Das Land eignet sich namentlich für Viehhändler.

Febr. H. A. Meyer, amtl. Auktionator.

Zum öffentlich meistbietenden Verlaufe der zum Nachlasse des weil. Zimmer- und Maurermeisters H. A. Helmbrecht in Hohenkirchen gehörigen, im Dorfe Hohenkirchen belegenen

Immobilien,

als:

a. der Privatbesitzung an der Straße Hohenkirchen-Wiarden, bestehend aus einem in gutem Bauzustande befindlichen Wohnhause mit angebauter Werkstatt und mit vielen, recht ertragreichen Obstbäumen bestandenem Obst- und Gemüsegarten zur Größe von 12 Ar 84 Qum.,

b. der an der Straße Hohenkirchen-Fever sehr vorteilhaft belegenen **Häuslingsstelle**, dessen 13 Ar 39 Qum. großer Grundplatz sich vorzüglich zu einem Bauplatz eignet,

wird **nochmaliger und letzter** Termin angelegt auf

Freitag den 19. d. Mts. nachmittags 4 Uhr

im Hause des Gastwirts Langmad in Hohenkirchen, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

Zum 1. Mai 1914 habe ich die zgl. von dem Arbeiter Tiarks benutzte, an der Krummellbogen-Straße belegene, 3räumige

Wohnung

nebst Hofraum zu vermieten.

Febr. W. Albers.

Zum 1. Mai 1914 habe ich eine beim Bahnhofs belegene, sechsräumige

Oberwohnung

zu vermieten.

Febr. W. Albers.

Auf sofort suche ich auf Hypothek

Mk. 2500

anzuleihen.

Febr. W. Albers.

Schweres Bullkalb zu verkaufen. G. Willms.

Fischershäuser bei Fever.

Zu verkaufen ein reinfarbiges Bullkalb.

Abderhansen. W. Janßen.

4 fette Gänse zu verkaufen. S. Behrends.

Basens bei Minßen.

Stier Uhier deckt für 5 Mk. Neu-Aug.-Groden. J. Harms.

Mädchen u. Frauen, auch Kindern, mit dünnem, schwachem Haar, zumal wenn Haarausfall, Juckreiz und

Kopfschuppen

sich einstellen, sei folgendes bewährte u. billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1maliges Waschen des Haares mit Zucker's kombiniertem **Kräuter-Shampoo** (Pat. 20 Pf.), daneben regelmäßiges kräftiges Einreiben des Haarbodens mit Zucker's Original-

Kräuter-Haarwasser (Fl. 1.25) und Zucker's Spezial-

Kräuter-Haarnährfett (Dose 60 Pf.). Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Eht bei Carl

Breithaupt, Drogerie.

Ein Kuhkalb zu verkaufen.

Am St. Annentor. E. Enten

Habe ein zirka 400 Pfd. schweres Schwein zu verkaufen.

Foltert Post.

Midodge, Post Lettens.

Zu verkaufen vorgemerzte fruchtbare Eber. Landeswarfen. C. Poppen.

Kräftige Ferkel Cleverns. Joh. Martens.

Schweres fettes Schwein zu verkaufen. Wiarden. Friedr. Dirls.

Schönes Dauerobst zu verkaufen. Tain. J. Böhlen.

Zu kaufen gesucht einige junge bis Febr. kalbende Kühe mit nachweisbarer guter Leistung. Offerten erbitte umgehend. Tengshausen. Jürgens.

Zu kaufen gesucht ein frommer Einpänner. Bitte um Angebot, Alter und Preis. Jöshenhausen. J. A. Tiarks.

Habe fette Enten zu verkaufen, à Stück 3 Mk. H. Christophers.

Gesucht zu Mai ein junger Mann gegen gutes Gehalt und bei Familienanschluss für meinen größeren landwirtschaftlichen Betrieb. G. Martens. Altengroden bei Rüstringen.

Gesucht auf sofort ein Großvieh für die Landwirtschaft. J. Harms, Gesindemüller. Verдум bei Hohenkirchen.

Gesucht zum 1. Januar 1 tüchtig

Schwarzbröt-Bäcker. Cleverns, Mühle. Chr. Gerdes.

Junges Dienstmädchen sucht auf sofort Stellung, am liebsten im bürgerlichen Haushalt. Off. unter J. A. 79 postlagernd Hohenkirchen.

MAGGI'Suppen-Würfel empf. G. Kahlen.

Bewahrschule.

Für die Weihnachtsbescherung der Kinder der Bewahrschule bittet wiederum so herzlich wie dringend um Gaben an Geld, Kleidungsstücken usw. namens des Vorstandes.

Industrieschule.

Zur Weihnachtsbescherung der großen Schar der Kinder der Industrieschule bitten die Unterzeichneten herzlich um Gaben an Geld und Kleidungsstücken.

Gramberg. Verlags.

Trinkt Lüttjen Heinken!
In fertigen Mitteln,
als nützliches Weihnachtsgeschenk, bietet die allergrößte Auswahl
B. Dettmers,
Jever, Neuestr.

Fensterglas,
Bronzen, Spez.: Ofenrohrbronze, ff.,
Maltafen
sowie einzelne Tuben, Maltpinsel,
Glasschneide-Diamanten
in großer Auswahl.
Porzellanwaren,
bes. Geschenkartikel, empfehle zu billigen Preisen.
H. Duden, Schlachtstr.,
Spezialgeschäft für Malerbedarfsmittel und Glas- und Porzellanwaren.

Tannenbaum-Keks
1 Pfund 50 und 80 Pfg., bei 10 Pf. : 10 Pfd. à 46 u. 65 Pfg.
Christzeng 1 Pfund 55 Pfg.
Pfeffernüsse ff. 1 Pfund 40 Pfg.
Baumkerzen,
verschiedene Sorten, in 25 Pfg., 32 und 38 Pfennig die Schachtel.
J. H. Cassens.

Musikalien
Schulen u. Unterrichtswerke aller Instrumente
Sämtliches Material für Gesangsvereine und Orchester
Humoristische u. ernste Aufführungen, Couplets f. Vereinsvergünstigungen
Salon-Albuns und Neueste Schlager für Klavier, Violine etc.
A. E. Fischer
Viktoriastraße 83
Fernsprecher 1162
Wilhelmshaven
Kataloge umsonst

Reisedecken
in ganz neuer Auswahl.
M. Mendelsohn.

Warum kaufen Sie noch die teure Butter?
Meine Sahne-Margarine
Hansa
Nicht beste Butter. Soeben frisch eingetroffen.
Koolfiel. Joh. Wlfers.

Trinkt Lüttjen Heinken!

Herrenwäsche:
farbige Oberhemde mit festen und losen Manschetten, farbige Servietten und Manschetten, Gesellschafts-Oberhemde mit festen und losen Manschetten, Oberhemde mit abknöpfbaren Nermel-Manschetten, Kragen, Manschetten, Servietten, Taschentücher,
empfehlen
Willy. Struck.

Haltet ihn fest! den Gedanken, daß
Naumanns Germania-Fahrräder
sowie
Naumanns Nähmaschinen
passende Weihnachtsgeschenke sind.
Ferner empfehle die beliebten Excelsior-Fahrräder sowie billige Marken und Ersatzteile, wie: Mäntel, Schläuche, Lampen, Netze, Gepäckhalter, Ständer, Schmutzfänger usw.
Jever, Schlachte. Karl Rocker.
Sprechmaschinen, Schallplatten, Flöten, Zieh- und Mundharmonikas.
D. D.

WÜRTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK GEISLINGEN-ST.
Versilberte und vergoldete
Gebrauchs- und Luxusartikel
in grosser Auswahl und für alle Zwecke
WMF.-Bestecke
in allen Stilarten
Verkaufsstelle:
B. Abrahams,
Uhren, Gold- und Silberwaren.

Marke „Wunderbar“
(Margarine zu 1 Mark) ist das Beste, was es gibt.
Die frische Sahne von 8000 Liter Milch wird täglich in Grefeld, wo „Wunderbar“ hergestellt wird, verarbeitet und eignet sich „Wunderbar“ besonders gut für bessere Tafel und Küche.
Ein Versuch überzeugt und bestätigt, daß sich dies wirklich so verhält.
In Jever ist „Wunderbar“ nur bei den Herren
J. D. Janßen, G. W. Hinrichs, F. Köster, G. Ahlers und J. F. Janßen
zu haben.

Riesenauswahl in Kinderanzügen
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Jever, Neuestr. B. Dettmers.

Von vorzüglich kräftigem Aroma und Geschmack sind meine
ostfriesischen
Lee-Mischungen
1 Pfd. 1,60, 2, 2,40, 3 Mk.
Jf. Grustee
1 Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.
J. H. Cassens.

Für 7 Pfg. liefere ich Ihnen meine voll-würzige
Brasil-Cigarre
Flor de Matas.
Carl Breithaupt.
Fernruf 320.



Wer liebt
ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und blendend schönen Teint, der gebrauche
Stedenpferd-Seife
(die beste Milkenmilch-Seife)
à Stück 50 Pfg. Die Wirkung erhöht
Dada-Cream,
welcher rote und rissige Haut weiß und samtweich macht. Tube 50 Pfg. bei
Carl Breithaupt, J. C. Janßen, C. Heites, Eilers Nachf., J. F. Kleinsteuber, Georg Wammen;
in Neustadtgödens: Apoth. v. Dore.

Gebraunter Kaffee,
reinschmeckend und kräftig,
1 Pfd. 1,10 Mk.,
bei 5 Pfd. p. Pfd. 1,05 Mk.
Erste Jeverländische Kaffeebrennerei mit Motorbetrieb.
J. H. Cassens.

Prompte Lieferung
von sämtlichen
Zeitschriften
und
Werken
der **Literatur**
übernimmt die
Buchhandlung
C. I. Mettker & Söhne.
Kataloge über sämtliche im deutschen Buchhandel erscheinenden Bücher, Zeitschriften u. stehen zur Verfügung.

„Ideal“
Bruns & Remmers,
Jever.



Unentgeltl. Stellenvermittlung der Dienstbotenvereingung
Bani b. Wilhelmshaven, Börsenstr. 21.

Trinkt Lüttjen Heinken!
Als Mittel gegen nasse und kalte Füße empfehle meine albelannien leichten Lederstiefel mit Holzsohlen, Petersburger, amerikanische und Hamburger Gummi-Sohle, Filz-Sohle und Stiefel mit und ohne Lederbelag in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.
Herrn. Wolff.
Jever, b. d. Kirche.

Große Auswahl!
Billige Preise!
Korb- u. Plüschsessel,
zirka 30 Stück am Lager.
Puppenwagen,
Kinderklappstühle,
Weißkuchen, Waschkübel,
Armförde, Maxitafeln
usw. usw.

Jul. Naundorf,
Kolonial- u. Korbwaren.
Besonders schön und kräftig ist mein
gebr. Kaffee
p. 1 Pfd. 1 Mk. 30 Pfg.,
bei 5 Pfd. p. Pfd. 1,25 Mk.
Erste Jeverländische Kaffeebrennerei mit Motorbetrieb.
J. H. Cassens.

Rino-Salbe hat eine langjährige reiche Geschichte. Verbilligt. Dank. Werde sie jedermann empfohlen.
E., 13. 11. 11. E. P., Gärtners.
Rino-Salbe schenkt. **Allen** andern hat nichts gefehlt. Ich werde **Rino-Salbe** überall empfehlen.
St. G., 8. 12. 11. C. E.
Rino-Salbe bewirkt bei Beulen, Hautleiden, Flechten, Hautausschlag, offenen Wunden, aufgesprungenen Händen.
In Dosen von Mk. 1,15 und 2,30 zu haben in allen Apotheken.
Achten Sie beim Einkauf auf den Namen **Rino** und die Firma **Rich. Schubert & Co., Weinböhle-Dresden.**
Nehmen Sie nichts anderes!

Die größte Auswahl in
Dampfmaschinen, Laterna magica,
Modellen, Luftschiffen,
Hunderterlei Aufziehsachen, Spielen,
Baukasten, Servicen,
Maler- und Märchenbüchern,
Puppenwagen, Räderpferden,
Schaukelstühlen,
Karren und Leiterwagen,
Puppen,
Puppenköpfe und Puppenbestandteilen
kaufen Sie bei
Gerh. Müller.

**Baumstämme,
Baumkerzen,
Baumfüße.**
D. D.

Gebraunter Kaffee
bei 5 Pfund pro Pfund
5 Pfg. billiger.
Erste Jeverländische Kaffeebrennerei mit Motorbetrieb.
J. H. Cassens.

Trinkt Lüttjen Heinken!

Damen- und Herren-Uhren
in Gold, Silber und Tula,
Präzisionsuhren,
auf die Sekunde regulierend,
Uhrketten in Gold, Silber, Goldsehmier,
Double und Nickel,
Halschmuck für Damen,
moderne Colliers mit Anhänger,
Steinkolliers, Filigrankolliers, Armbänder
in enormer Auswahl und allen Preislagen,
Broschen und Nadeln aller Art,
Ringe, Medaillons, Knöpfe, Krawatten-
nadeln, Brillantringe, Brillantbroschen
in schöner Auswahl,
Damentaschen, Taschenbügel, Gürtel-
schliesser, Hutnadeln, Fingerhüte,
Zigarettenetuis, Crajons,
Handstöcke mit Silbergriff,
grosses Lager in Stand-, Wand- und
Tischuhren, Küchenuhren,
Schreibtischuhren, Weckern usw. usw.

Achtung! Achtung!
Weihnachtsverkauf
von
Uhren, Gold- und Silberwaren,
Alfenide-, Altmessing- u. Nickelwaren
zu ausserordentlich billigen,
jedoch festen Preisen.
**Günstigste Gelegenheit zu äusserst
verteilhaftem Einkauf von
Geschenken.**
**Nur neue, moderne Sachen
bester Qualität.**
**Reparaturen, Umänderungen sowie
Gravierungen, als: Widmungen,
Monogramme usw.**
sauber und in kürzester Zeit.
B. Abrahams, Jever.

Grosses Lager in echt silbernen sowie
schwer versilberten
Löffeln und Bestecken jeder Art,
auch in verschiedener Art in feinen
Etuis zusammengestellt,
ferner sämtliches Tafelgerät aus der
Württemb. Metallwarenfabrik Geislingen
(Alleinverkauf für Jever)
als: Aufsätze, Schalen, Körbe, Menagen,
Vasen, Salatschüsseln, Teelöffelkörbe,
Bowlen, Service, Kannen, Auflegegabeln,
Kuchengabeln, Tortenplatten, Wandteller,
Teemaschinen, Kuchenheber,
Zuckerzangen, Tablett, Schreibzeuge,
Butter- und Käseglocken usw.,
ferner grosses Lager in:
Barometern, Thermometern,
Openguckern, Fenstergläsern,
Brillen usw. usw.

Ein grosser Posten moderner Kolliers sowie Halsketten mit modernen Anhängern besonders preiswert.

Union Horlogère,
Uhrenfabrikations- und Handelsgesellschaft
Genf, Biel, Glashütte i. S.

Die Gesellschaft Union Horlogère vereinigt
in sich eine große Anzahl bedeutender Uhren-
fabrikanten und Uhrmacher und verfolgt den Zweck,
Uhren nur guter und besser Qualität zu fabrizieren
und direkt in den Handel zu bringen. Die Ver-
tretung liegt in jeder Stadt in den Händen
eines bewährten Uhrmachers. — Jüta 700
Vertreter in Deutschland.

Die Uhren der Union Horlogère sind be-
rühmt wegen ihrer feinen Ausführung und Dauer-
haftigkeit. Gemeinsame Garantie-Übernahme aller
Vertreter Deutschlands für gekaufte Uhren.

Vorteil: Jeder Käufer kann seine Uhr während der
Garantiezeit auch bei jedem Vertreter kostenlos
in Ordnung bringen lassen.

B. J. Hajen, Uhrmacher,
Mitglied und Alleinvertreter für Jever u. Umgegend.

Unsere diesjährigen
Weihnachts-Bücher

stellen sowohl inhaltlich wie in ihrer Gesamtausstattung hervorragend gelungene Werke dar. Bei
der keineswegs leichten Wahl unter den zahlreichen Neuerscheinungen des Büchermarktes liehen wir
uns in erster Linie von der Absicht leiten, jedem etwas
Passendes, Schönes und Nützliches
zu bringen. Wir bieten zu den unten angegebenen äusserst niedrigen Preisen folgende
außerordentlich schöne und gediegene Geschenkwerke

an, die unter dem Weihnachtsbaum eines jeden Hauses aufrichtige Freude hervorrufen werden.

Reuters Werke.
Goethes Meister-Werke.
Schillers Werke.
Gaußs Werke.
Shakespeares Werke.
Denans und Stifters Werke.
Großes illustriertes Sport-Buch.
Das Reich der Erfindungen.
Das große illustrierte Spielbuch.
Praktisches Kochbuch.
Allgemeines Deutsches Kochbuch.
Illustriertes Universal-Kochbuch.
Großes illustriertes Kochbuch.
Das Buch vom gesunden und kranken Menschen.
Neue Reizen der Fontun.
Neue Reizen der Fontun. Band 2.
Im Paradies der Kleinen.
Blütenlese der schönsten Novellen.
Blütenlese der schönsten Novellen. Neue Folge.
Die Wunder des Meeres.
Rund um die Erde.
Tausend und eine Nacht.
Das andere Märchenbuch.
Großes illustriertes Märchenbuch.
Humoristischer Hauschatz.
Deutsches Historienbuch.
Deutsche Sagen.
Götter- und Heldenjagen der Germanen.

Götter- und Heldenjagen der Griechen u. Römer.
Koenigs Großes Wörterbuch.
Deutscher Haus-Abdokat.
Der Haussekretär.
Großer Privat-Briefsteller.
Das große Buch der Vorträge.
Praktische Redner-Schule.
Das große Buch der fliegenden Worte.
Der gute Ton.
Großes illustriertes Knabenbuch.
Das große Buch der Viehhalterkünste.
Neues illustriertes Jagend-Album.
Don Quijote von der Mancha.
Das Buch der Tierwelt.
Das große Buch der Jagden und Abenteuer.
Länder- und Völkerkunde.
Afrika.
Asien.
Amerika.
Die Wunder des Himmels.
Die Wunder der Umwelt.
Die Wunder der Unterwelt.
Das Buch der neuesten Erfindungen.
Die Wunder der Physik.
Die Wunder der Elektrizität.
Die Wunder der Chemie.
Aus großer Zeit.

Preis nur 3 Mark für jedes Werk,
hier ins Haus gebracht 3,10 Mark. Postfrei inkl. Verpackung
erste Zone 3,35 Mark, sonst 3,60 Mark.

Diese reich illustrierten, elegant gebundenen Werke sind als schönste, außergewöhnlich vorteil-
hafte, enorm billige Prachtwerke und Hausbücher für jeden geeignet. Der Preis von 3 Mark ist
ein außerordentlich niedriger und steht gewiß in keinem Verhältnis zu dem inneren und äußeren
Wert dieser vorzüglichen Werke.

Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Die größte
Weihnachts-Ausstellung
in
Spielwaren, Puppen, Baumschmuck,
Lederwaren, Korbwaren, Stahlwaren,
Emaillewaren, Blechwaren, Metall-
waren, Nickelwaren, Bürstenwaren,
Holzwaren, Läuferstoffen, Matten,
Leppichen, Vorlagen, Wachstuden,
Wollwaren, Seifen und Parfümerien
finden Sie in allen Artikeln
bei
Gerh. Müller,
Jever, Neuenstraße.

Billigste Preisstellung!
Freie Besichtigung!

Ueberraschend billig
empfehle als passende Weihnachtsgeschenke in enormer Auswahl
Rohr-, Korb- u. Blüchjesel, ja. 60 St. am Lager, von
Nr. 4 bis 24, Kinder-, Sport- und Puppenwagen, Kinderstühle,
Ruhe-Klappstühle, Salons, Garten- u. Balkonmöbel aus feinstem
Beddigröh, Leiter- und Kastenwagen, Blumenständer, Reise- u.
Wäschekörbe sowie alle nur möglichen Korbwaren.
Schlachtfstraße. Karl Fischer, Korbmacher.

Die hervorragenden
Adler-Schnellnähmaschinen
(vor- und rückwärts arbeitend)
in verschiedenen Ausführungen.
Hannmann- u. Dietrich-Maschinen,
Trittmaschinen von 55 Mark an
Wilh. Struck. empfiehlt

Frische Ananas,
besonders schöne Früchte,
1 Pfd. 1,10 Mk.
J. H. Cassens.

Feinstes
Sauerkraut
3 Pfund 20 Pfd.
J. H. Cassens.